



# Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

## Bischofszell – mein Ziel - alle Jahre wieder...

...zieht es uns nach Bischofszell an den weit in der Region bekannten Advents- markt.

Als Familie, die aus Berufsgründen wegge- zogen ist, ist es ein nach Hause kommen in ein Städtchen, das uns ans Herz gewachsen ist.

Der Adventsmarkt verbreitet eine wunder- volle vorweihnachtliche Stimmung mit all seinen Lichtern und Düften, der grossen Weihnachtskrippe, den vielen Marktstän- den, den Darbietungen und nicht zuletzt des nostalgischen Karussells und der Samichläuse für die Kinder!

All das lädt uns zum Schlendern und Verweilen durch die schöne Altstadt ein und erinnert uns an die Zeit, als wir noch in Bischofszell wohnhaft waren.

Gerne erinnern wir uns zurück, als wir mit unserem Sohn – unmittelbar grad erst das Licht der Welt erblickt – mit ihm im Babybjörn durch den Markt spaziert sind. Er brauchte unsere ganze Aufmerksamkeit und wir hatten fast keine Zeit, uns um die vielen dargebotenen Waren und die wun- dervoll geschmückten Marktstände zu kümmern.



Heute kommt der Kleine und bittet, wann er wieder auf das Karussell darf, ob er doch auch ein wenig Magenbrot erhält, und manchmal stibitzt er vom Vater eine Marroni aus dem Sack.

Mittlerweile hat der kleine Junge noch ein Schwesterchen erhalten, mit dem er nun lernen muss, das Magenbrot zu teilen.

So gehen wir jedes Jahr mit viel Freude

zurück nach Bischofszell, am einen Tag mit den beiden Kindern, damit auch sie sich an den vielen eindrucksvollen Markt Bildern erfreuen können. Und am anderen Tag bleiben die Kinder zu Hause bei der Grossmutter, damit Vater und Mutter allei- ne nach Bischofszell gehen können, um in aller Ruhe den Markt zu geniessen.

Fast immer wird noch das eine oder ande- re Geschenk gekauft, ein Glühwein getrun- ken und eine Tüte Marroni gegessen.

Auch dieses Jahr freuen wir uns sehr auf den Besuch des Adventsmarktes und hof- fen, auch wieder altbekannte Gesichter zu sehen, um mit dem einen oder anderen einen Schwatz zu halten.

Wir hoffen auf einen gelungenen Anlass in der heimeligen Bischofszeller Atmosphäre!



*Familie Eugster aus Andwil*

## INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates

vom 31. Oktober und 14. November 2012

Seite **2**



Kinder helfen Kin- dern! Die Stern- singer ziehen von Haus zu Haus und sie bringen Segen

Seite **9**



Ferien(s)pass ist ein Erfolgsmodell. Die 18 verschiede- nen Angebote wurden von 182 Kindern an 330 Kurstagen genutzt

Seite **20**



Besuch in den Schulen in Kirgistan. Die Kinder sind nicht weniger fröhlich als bei uns

Seite **26**



Das Adventslicht ist von Familie zu Familie unter- wegs. Die kleine Flamme soll Frieden verbreiten

Seite **32**



**BISCHOFZELL  
ROSENSTADT  
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:  
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr  
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Dezember 2012 / Nr. 12/12  
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell  
Redaktion: Josef Mattle und Team  
Telefon: 071 424 24 24  
Telefax: 071 424 24 20  
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch  
Internet: www.bischofszell.ch  
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell  
Layout, Redaktion  
und Inserate: Werner Hungerbühler  
Rathaus, Marktgasse 11  
9220 Bischofszell  
Telefon: 071 424 24 24  
Telefax: 071 424 24 20  
E-Mail: inserate@bischofszell.ch  
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten  
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

## Inhalt

<b>Alle Jahre wieder</b>	<b>1</b>
<b>Aus dem Stadtrat</b>	<b>2</b>
<b>Standpunkt</b>	<b>3</b>
<b>Frauenverein</b>	<b>8</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>10</b>
<b>Zivilstandsnachrichten</b>	<b>11</b>
<b>Täufergemeinde</b>	<b>13</b>
<b>Weihnachtsaktionen</b>	<b>17</b>
<b>Eltern schnuppern</b>	<b>21</b>
<b>Betriebszeiten</b>	<b>23</b>
<b>kibi Unterstützung</b>	<b>25</b>
<b>Adventsstimmung</b>	<b>27</b>
<b>zum Abschied</b>	<b>29</b>
<b>Veranstaltungskalender Dezember 2012</b>	<b>38</b>
<b>Fax vom Stebler Max</b>	<b>39</b>

Der nächste Marktplatz erscheint am  
21. Dezember 2012

## Sitzung vom 31. Oktober 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 20 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

**Baugesuche** (Vom Stadtrat am 31. Oktober 2012 bewilligt)

**Liegenschaft:** Parzelle 162,  
Kirchgasse 25, 9220 Bischofszell

**Bauvorhaben:** Kamin für Kachelofen  
**Bauherr:** Gianni Christen, Kirchgasse 25,  
9220 Bischofszell

**Liegenschaft:** Parzelle 967,  
Wiesenstrasse 5, 9220 Bischofszell

**Bauvorhaben:** Neubau Autoabstellplatz  
und Sitzplatz  
**Bauherr:** Matthias und Jenny Hollenstein,  
Wiesenstrasse 5, 9220 Bischofszell

**Liegenschaft:** Parzelle 77, Poststrasse 2,  
9220 Bischofszell

**Bauvorhaben:** Umbau / Einbau  
Gesundheitszentrum, Reklameanlage  
**Bauherr:** Santémed Gesundheitszentren,  
Römerstrasse 38, 8401 Winterthur

**Liegenschaft:** Parzelle 205,  
Schottengasse 12, 9220 Bischofszell

**Bauvorhaben:** Ersatz Fenster  
**Bauherr:** Thomas Epple,  
Schottengasse 12, 9220 Bischofszell

**Liegenschaft:** Parzelle 508,  
Fabrikstrasse, 9220 Bischofszell

**Bauvorhaben:** Strasse und Parkplatz  
**Bauherr:** Koch Generalunternehmen AG,  
Fabrikstrasse 26, 9220 Bischofszell

### Kraftwerk Bruggmühle

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom kürzlich eingegangenen Konzessionsgesuch für das geplante, resp. umgebaute und erweiterte Wasserkraftwerk Bruggmühle.

Das neue Kraftwerk soll die komplette Stromerzeugung am Wehr Bruggmühle übernehmen und zudem das bestehende Kraftwerk Sittermühle ersetzen, welches still gelegt wird. Im Projekt ist vorgesehen, das bestehende Gebäude abzureissen und einen neuen Zweckbau mit angebaute Trafostation zu erstellen.

Der Stadtrat steht dem Konzessionsgesuch und Neubau Kraftwerk Bruggmühle positiv gegenüber. Er begrüsst die Nutzung der Wasserkraft als erneuerbare Energiequelle. Bei der Bruggmühle ist ja bereits das bisherige Wasserkraftwerk in Betrieb. Das Gesuch befindet sich derzeit zwecks Prüfung beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau. Anschliessend erfolgt das öffentliche Auflage- und Genehmigungsverfahren.

### Reparatur Personenaufzug Bürgerhof

Der Personenlift im Bürgerhof – Wohnen im Alter – weist mittlerweile über 1.4 Mio. Fahrten auf. Im Bereich der Schützen (Elektrotechnik für mit Starkstrom arbeitende Geräte, Anlagen) und des Frequenzumformers zeigen sich altersbedingte Abnützungerscheinungen. Abklärungen haben ergeben, dass die Instandstellung dringend zu erfolgen hat. Wird der Unterhalt nicht rechtzeitig ausgeführt, besteht die Gefahr eines wochenlangen Stillstandes des Lifes. Dies würde im Bürgerhof zu erheblichen Problemen führen.

Der Stadtrat bewilligt daher ausser Budget einen Kredit von Fr. 11'000.– für die entsprechenden Reparaturarbeiten. Da die Arbeiten einen baulichen Unterhalt an der Liegenschaft betreffen, wird der Aufwand der Laufenden Rechnung 2013 der Stadt (Konto Liegenschaft Bürgerhof) und nicht der Betriebsrechnung des Bürgerhofs

Anzeige



**manser malergeschäft**  
Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell  
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67  
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

belastet. Im Jahre 2013 ist der ausserplanmässige Mehraufwand mit entsprechend verminderten Ausgaben zu kompensieren. Der Auftrag für die Reparaturarbeiten geht an die Firma Aufzüge Boltshauer AG, Tübach.

### Pendente Rechtsfälle Bauwesen

Der Stadtrat verschafft sich mittels einer aktualisierten Liste einen Überblick über sämtliche pendente Einsprachen und Rechtsfälle im Bauwesen, in welchen die Stadt als verfahrensbeteiligte Instanz involviert ist. Vor allem im Bereiche der Einsprachen gegen geplante Bauvorhaben ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme zu verzeichnen.

### Generelles

#### Wasserversorgungsprojekt

Die hohen Anforderungen an das Lebensmittel «Trinkwasser» verpflichten die Wasserversorgungen der Gemeinden ihre Netze und Anlagen ständig an die sich verändernden Aufgabenstellungen anzupassen und bei Bedarf auszubauen. Damit dies in einem kontrollierten Rahmen erfolgen kann, muss ein langfristiges Konzept als sogenanntes Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) für die nächsten 30 Jahre vorliegen. Das GWP soll insbesondere eine Kostenschätzung der kurz-, mittel- und langfristig zu realisierenden Massnahmen enthalten. Ebenfalls müssen die künftigen Wasserabsatzmengen prognostiziert und Lieferverträge sowie Kostenbeteiligungen benachbarter Wasserversorgungen überprüft und allenfalls neu geregelt werden.

Die Pflicht zur Ausarbeitung des GWP ist im Wassernutzungsgesetz festgehalten und daher verbindlich. Das GWP bedarf der Genehmigung der Gemeindebehörde sowie des zuständigen Departementes des Kantons Thurgau.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Bischofszell wird die Wasserversorgung durch die Technischen Gemeindebetriebe (TGB) sowie durch die Wasserversorgung Schweizersholz sichergestellt. Mit dem entsprechenden Auftrag der Stadt liess die TGB einen Entwurf des «GWP 2010» durch ein Ingenieurbüro erarbeiten. Das in der Folge geplante Projekt für das versorgte Gemeindegebiet wurde vom Stadtrat am 18. April 2012 zur Kenntnis genommen und mit einigen Anmerkungen zur Überarbeitung sowie zur Beantwortung von noch offenen Fragen an die TGB retourniert. Mittlerweile konnten noch offene Punkte geklärt werden. Das GWP wurde sowohl durch das Kantonale Amt für Umwelt sowie durch die Werkkommission gutgeheissen und dem Stadtrat zur Zustimmung vorgelegt. Dieser stimmt dem GWP nach erneuter Prüfung grundsätzlich zu und erteilt den Auftrag an die TGB für die Planung und Umsetzung in den nächsten 30 Jahren. Über die einzelnen Schritte wird der Stadtrat in jedem Fall nach entsprechender Gutheissung durch Vertragspartner oder Kantonalen Stellen und auf Antrag der Werkkommission separat entscheiden. Ziel sollte es aus Sicht des Stadtrats immer sein, dass die Investitionen jeweils so getätigt werden, dass die Wasserpreise möglichst nicht erhöht werden müssen. Die weitere Zusammenarbeit, die Wirtschaftlichkeit sowie der Einbezug der Wasserversorgung Schweizersholz im GWP müssen demnächst noch speziell abgeklärt werden.

#### Erteilung Patent für den Handel mit Alkohol, Migrolino Filiale

Die Migrolino Filiale im derzeit renovierten Bahnhofgebäude öffnet voraussichtlich am 5. Dezember 2012 ihre Tore. Damit wird der bisherige Kioskbetrieb abgelöst.

Auf ein entsprechendes Gesuch erteilt der Stadtrat dem designierten Geschäftsführer, Herr Daniel Meyer aus Herisau, das Patent

### Ein Licht anzünden

Wie oft brauchen wir diese Redewendung in unserer Umgangssprache – und doch stimmt sie realistisch nicht ganz. Man kann kein Licht anzünden; man kann nur eine Kerze, eine Lampe, ein Feuer anzünden. Dann leuchtet das Licht, das man entfacht hat.

Die Adventszeit ist ja besonders dazu ange-tan, Licht ins Dunkle zu bringen. Dabei geht es nicht nur darum, dass die Tage kürzer und die Nächte länger werden.

Es geht vielmehr auch darum, in dieser vorweihnächtlichen Zeit, den Mitmenschen Licht zu bringen.

Und so möchte ich in dieser Marktplatz-Ausgabe für zwei Bischofszeller eine Kerze anzünden. Es ist leider nicht möglich, dass wir allen lieben Verstorbenen in unserer Gemeindezeitung besonderen Dank aussprechen. Doch diesmal sind zwei Mitmenschen von uns weggegangen, die eine aussergewöhnliche Beziehung zur Gemeinde und zu unserer Zeitung hatten. So darf ich auf sie ein besonderes Licht werfen.

Und eine grosse Kerze ist für vieles in Bischofszell anzuzünden, was noch im Dunkeln liegt und worüber gemauschelt wird. «Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen!» sagt ein Sprichwort.

So zünde ich gerne viele Kerzen an, um das wahre Gesicht von boshafte Leuten zu erkennen und ihren Charakter zu beleuchten. Dann müssen sich die Schimpfenden nicht mehr im Dunkeln bewegen. Sie können bei hellem Lichterschein in der sachlichen Auseinandersetzung erkennen, dass tendenziöse Aussagen und böswillige Behauptungen Unfrieden stiften und Zwiist – ja sogar Neid, Missgunst und Hass – säen.

Es braucht also viel Licht im Dunkeln und es braucht auch eine klare Sicht der Dinge. Roland Breitenbach hat das für mich treffend gesagt: «Lass uns sehen mit neuen Augen; die alten sehen immer nur das, was sie sehen wollen und schon immer gesehen haben!»

Dann geht doch einigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Licht auf, um die Dinge klarer zu sehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen hellen Kerzenschein, eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

Josef Mattle, Stadtamman



Josef Mattle

Anzeige

für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken und gebrannten Wassern gemäss den Bestimmungen des kantonalen Gesetzes über das Gastgewerbe. Der Gesuchsteller erfüllt die persönlichen Voraussetzungen für eine Patenterteilung vollumfänglich.

Der Stadtrat heisst Herrn Daniel Meyer und sein Team herzlich in Bischofszell willkommen und wünscht einen guten Geschäftsstart sowie viel Freude bei der künftigen Tätigkeit – auch mit dem Billettverkauf für die Bahnkunden.

### Barbetrieb während Fasnacht 2013

Das Team der NECHTO-Bar ersucht den Stadtrat um eine Bewilligung für einen Barbetrieb vor dem Bogenturm während der kommenden Fasnacht, d. h. vom 7. bis 9. Februar 2013. Der Veranstalter begründet das Gesuch mit einer weiteren Belebung des Fasnachtbetriebes.

Der Stadtrat bewilligt das Gesuch für den Barbetrieb auf öffentlichem Grund im Zuge der Fasnachtsanlässe am Donnerstag, 7. Februar 2013, in der Zeit von 17:00 Uhr bis 23:00 Uhr und am Freitag, 8. und Samstag, 9. Februar 2013, jeweils von 17:00 Uhr bis 01:00 Uhr. Der Veranstalter ist gehalten, den benützten Rayon bis am Sonntag, 10. Februar 2013, 14:00 selbständig aufzuräumen und zu reinigen. Die am Sonntag, 10. Februar stattfindende Leermondbar darf weder in Vorbereitung noch Durchführung behindert werden.

### Verabschiedung Budget 2013

In einer letzten Lesung bespricht der Stadtrat sämtliche Teile des Budgets 2013 der Stadt nochmals. Er verabschiedet die

Voranschläge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung und gibt diese zur Vorlage an die Gemeindeversammlung frei. Ebenfalls heisst er den vom Stadtmann vorgelegten Finanzplan der Jahre 2014 bis 2016 gut. Damit wird das gesamte Budget (Stadt, TGB und Bürgerhof) durch den Stadtrat verabschiedet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2012 über die Voranschläge befinden können. Die Botschafts-Broschüre mit sämtlichen Zahlentabellen und entsprechenden Kommentaren wird in einer zusammengestellten Fassung zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung an alle Haushalte verteilt sein. Auf Wunsch können ab diesem Zeitpunkt noch detaillierte Tabellen bei der Stadtverwaltung angefordert oder auf den Webseiten [www.bischofszell.ch](http://www.bischofszell.ch) eingesehen werden.

### Anstellung Doris Hemmerle

Die Teilzeitarbeiterin Frau Ursula Meier ist ins Rheintal umgezogen. Deshalb wollte sie sich frühzeitig pensionieren lassen. Der Stadtmann entspricht diesem Wunsch.

Als Ersatz für Frau Ursula Meier konnte mit Frau Doris Hemmerle aus Bischofszell innert nützlicher Frist ein guter Ersatz für die Mitarbeit in der Finanzverwaltung der Stadt Bischofszell gefunden werden. Frau Hemmerle wird das Team der Stadtverwaltung ab 1. November 2012 als Teilzeiterkraft (40%) ergänzen. Sie wird dabei vor allem in die Abwicklung des Tagesgeschäftes der Buchhaltung eingebunden.

### Besprechung mit Polizeiorganen Kanton Thurgau

Der Stadtmann berichtet dem Stadtrat

über seine kürzlich durchgeführte Besprechung mit den Polizeiorganen Regionalchef Region Ost und Postenchef Bischofszell der Kantonspolizei. Sowohl von Seiten der Polizei wie auch von der Stadtpolizei und der Stadtverwaltung wird eine sehr gute Zusammenarbeit bestätigt. Hervorgehoben wird insbesondere die gute Organisation bei diversen Grossanlässen, welche in diesem Jahr in und um Bischofszell durchgeführt wurden.

### Stadtratsreise 2013

In der Regel einmal pro Legislaturperiode unternimmt der Stadtrat eine zweitägige, durch die Teilnehmer selber finanzierte Reise. Am 2./3. November 2012 ist es wieder soweit. Der Weg führt die Behördenmitglieder und Partner/innen in die Umgebung der Stadt Zürich. Neben der Besichtigung der SBB Betriebszentrale Ost am Flughafen Zürich-Kloten steht ein gemütlicher Teil mit Abendessen im Restaurant Waid am Höggerberg mit anschliessender Übernachtung im neuen Wellness Hotel B2 Boutique und Spa im Hürlimann-Areal (stillgelegte Bierbrauerei) auf dem Programm. Die Stadtratsmitglieder freuen sich auf den gemeinsamen Ausflug, der letztlich auch viel Zeit zur Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen und Gemütlichkeit zulässt.

*Bischofszell, 6. November 2012  
Michael Christen, Stadtschreiber  
Josef Mattle, Stadtmann*

Anzeigen

**Computer-Werkstatt & Shop**

**Computer|frit**

Computerheimservice  
Reparaturen aller Art  
Fernwartung  
Für Firmen & Private  
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1  
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

**Buchmüller GmbH**

**Heizungen + Sanitär**

Fabrikstrasse 4  
9220 Bischofszell

Zentralheizungen  
Öl- und Gasfeuerungen  
Wärmepumpen  
Solaranlagen  
Sanitäre Anlagen  
Reparaturen  
Leitungsspülungen  
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59  
Fax 071 422 54 65  
Mail [mabu@bluewin.ch](mailto:mabu@bluewin.ch)

## Sitzung vom 14. November 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 24 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

**Baugesuch** (Vom Stadtrat am 14. November 2012 bewilligt)

**Liegenschaft:** Parzelle 1738, Ibergstrasse 26, 9220 Bischofszell  
**Bauvorhaben:** Lagereinbauten / Erweiterung Landi Bischofszell  
**Bauherr:** LANDI Bischofszell AG, Ibergstrasse 26

### Neubau Unterwerk Bruggfeld, Durchleitungsrecht

Der Anschluss an den Kanalisationskanal der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf für den Neubau des Unterwerks Bruggfeld des Elektrizitätswerks des Kantons Thurgau (EKT) führt durch das Grundstück der Parzelle Nr. 3136, welches sich im Besitze der Stadt Bischofszell (Technische Gemeindebetriebe) befindet. Auf Antrag des EKT stimmt der Stadtrat einem Durchleitungsrecht auf dieser Parzelle zu Lasten der Stadt zu. Das Durchleitungsrecht wird mittels Dienstbarkeitsvertrag grundbuchamtlich festgehalten.

### Sporthalle Bruggwiesen, Beschattung Halle

Die umfangreiche Renovation des «Innenlebens» der Sporthalle Bruggwiesen steht kurz vor dem Abschluss. Eine Zwischenabrechnung zeigt, dass die budgetierte Investition über Fr. 420'000.– noch die Montage der beantragten Sonnenstoren bis zu einem Betrag von Fr. 30'000.– zulassen würde.

Im Zuge der guten finanziellen Situation greift der Stadtrat das alte, aber immer noch aktuelle Anliegen der Schule und der Vereine als Hallenbenützer auf. Diese wünschen das Problem der Sonnenblendung und fehlenden Beschattung in der Halle mittels Montage von Storen zu lösen. Eine vor Jahren angebrachte Folie auf den Scheiben brachte nur mässigen Erfolg. Gestützt wird der Antrag durch die Sportkommission, welche einer Fensterbeschattung mit Sonnenstoren ihrerseits zustimmt.

Der Stadtrat beschliesst, die Fensterfront gegen Südosten mit Verbundraffstoren auszurüsten. Die Bedienung erfolgt mittels Funksignal bei entsprechender Sonneneinstrahlung. Eine Zeitschaltung gewährt die Steuerung und den Betrieb während den Morgenstunden zur Vermeidung der Blendwirkung. Anschliessend werden die Storen automatisch hochgefahren. Durch das automatische Hochfahren kann auch Vandalenakte an den Storen vorgebeugt werden.

Der Auftrag für die Montage geht im Freihandverfahren an die Firma Rudolf Rohr, Hauptwil zum offerierten Preis von Fr. 17'871.50. Die Verrechnung erfolgt im Konto Sanierung Bruggwiesenhalle der Investitionsrechnung 2012.

### Verschiebung Signalisation Niederbürerstrasse

Auf einen entsprechenden Antrag von Anwohnern hat der Stadtrat im Mai 2012 das Gesuch um Anpassung der Signalisation «Höchstgeschwindigkeit 50 km/h» an der Niederbürerstrasse beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt

deponiert. Das Ansinnen des Stadtrates und der Anwohner war es, im Bereich des Parkplatzes der Waldschenke eine Signalisation «Höchstgeschwindigkeit 50 km/h» anzubringen und stattdessen das bestehende Signal «60 km/h» nach Westen zu verschieben.

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau hat zwischenzeitlich eine Überprüfung der verkehrstechnischen Situation vor Ort durchgeführt. Dem Stadtrat wird demnach schriftlich mitgeteilt, dass die Signalisation «50 km/h» gemäss der Signalisationsverordnung TG dort festgelegt wird, wo eine dichte Überbauung mit entsprechenden Zufahrten beginnt. Eine solche wird aus Sicht des Tiefbauamtes im betreffenden Gebiet im Moment nicht festgestellt. Die bestehende Signalisation «Höchstgeschwindigkeit 60 km/h» an der Niederbürerstrasse wird als richtig erachtet. Der Stadtrat nimmt den ablehnenden Entscheid der kantonalen Stelle zur Kenntnis. Sobald aber die Gewerbezone Parzelle 614 an der Niederbürerstrasse überbaut ist, wird er einen neuen Antrag zur Anpassung und Verlegung der Tempo-Signalisation einreichen.

### Reklamation einer Privatperson

Der Stadtrat behandelt zum wiederholten Mal die Reklamation einer Privatperson, welche sich über einen abgestellten Abfallcontainer vor einer benachbarten Liegenschaft stört. Insbesondere wird kritisiert, dass der Container nicht ordnungsgemäss verschlossen sei.

Nach mehreren unangemeldeten Augenscheinen durch Behördenmitglieder kann festgestellt werden, dass der auf privatem

Anzeigen

### Ihre Ansprechpartnerin für Immobilien



www.remax.ch

**Angela Bolkart**  
selbstständige Immobilienmaklerin

**RE/MAX**  
Immoprofis



**RE/MAX Immoprofis**  
Alte Romanshomerstrasse 12  
8580 Amriswil  
Mobile: +41 (0)79 772 49 68  
Telefon: +41 (0)71 411 66 11  
E-Mail: angela.bolkart@remax.ch

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.



Patrick Rimle  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Wie Sie sich heute betten,  
so liegen Sie in Zukunft.**  
*Kümmern Sie sich jetzt  
um Ihre Vorsorge.*

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell  
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell  
Telefon 071 424 20 73, Telefax 071 424 20 70  
patrick.rimle@mobi.ch, www.mobimittelthurgau.ch

Grund abgestellte Container verschlossen, sauber und korrekt aufgestellt ist und die Massnahmen aus einer früheren Vereinbarung zwischen den Nachbarn allesamt eingehalten werden. Aus Sicht des Stadtrates bestehen derzeit weder Anlass noch eine rechtliche Grundlage für eine behördliche Intervention.

### Vereinbarung mit ALDI SUISSE AG

Gegen ein gerichtliches Parkverbot der ALDI Filiale Bischofszell, welches das Parkieren auf dem Parkplatz des ALDI-Areals ausserhalb der Geschäftszeiten generell verbietet, hat die Stadt Bischofszell vorsorglich Einsprache beim Bezirksgericht Weinfelden erhoben. Der Grund für diese Intervention ist eine bestehende Vereinbarung zwischen der ALDI SUISSE AG und der Stadt Bischofszell aus dem Jahre 2006. Diese erlaubte bis anhin das Parkieren bei öffentlichen Anlässen im Gebiet Bruggwiesen/Bruggfeld ausserhalb der Betriebszeiten der ALDI Filiale.

Mittlerweile konnte bilateral eine Einigung erzielt werden. Von Seiten der ALDI SUISSE AG wurde zugesichert, dass die bestehende Vereinbarung weiterhin ihre Gültigkeit behält. Demzufolge können die Parkplätze ausserhalb der Geschäftszeiten von ALDI bei öffentlichen Anlässen der Stadt Bischofszell weiterhin für das Parkieren benützt werden. Die Parkverbotstafeln werden dann jeweils durch die Mitarbeiter des städtischen Bauamtes abgedeckt. Die Abdeckung durch Private, ohne Einwilligung der Stadt, ist ausdrücklich verboten. Der Stadtrat stimmt einer ergänzenden Vereinbarung mit der ALDI SUISSE AG zu und wird nach deren gegenseitiger Unterzeichnung die Einsprache zurückziehen.

### Einbürgerungsgespräche

Im Rahmen des Vorverfahrens für die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung hat der Stadtrat zu zwei Einbürgerungsgesuchen Stellung zu nehmen und einen Vorentscheid über einen möglichen Antrag an die Gemeindeversammlung zu fällen.

Die Gesuchsteller erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines persönlichen Gespräches dem Stadtrat persönlich vorzustellen und ihre Beweggründe für die Einbürgerung zu erläutern. Gleichzeitig stellt der Stadtrat den Kandidaten ver-

schiedene Wissensfragen über die Schweiz, den Kanton Thurgau und die Gemeinde Bischofszell aus den Bereichen Politik, Geografie, Geschichte und Gesellschaft. Aus Sicht des Stadtrates sind allgemeine Kenntnisse über das gewünschte zukünftige Heimatland Voraussetzung für eine gute Integration und zum Erwerb des Bürgerrechts.

Bei einer jungen Gesuchstellerin kann der Stadtrat erfreut feststellen, dass die geforderten Einbürgerungskriterien vollumfänglich erfüllt sind. Er wird darum beim Bundesamt für Migration um die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung ersuchen und die Kandidatin zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Einbürgerung empfehlen.

Dem zweiten Gesuch kann der Stadtrat im Moment nicht zustimmen. Integrationsbemühungen sind zwar auch hier erkennbar, jedoch fehlt es der Antragstellerin am grundlegenden Wissen über das künftige Heimatland. Die Bürgerrechtsbewerberin erhält nun die Gelegenheit, sich nochmals

vertieft mit den durch die Stadtratskanzlei abgegebenen Unterlagen zu befassen und danach erneut beim Stadtrat vorzusprechen. Als Alternative wird der ausländischen Staatsangehörigen die Möglichkeit aufgezeigt, den Kurs «die Schweiz kennen und verstehen» am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden zu absolvieren. Das in einigen Gemeinden für Bürgerrechtsbewerber zwingend vorgeschriebene Seminar vermittelt das notwendige Grundwissen über die Schweiz und die hiesigen Verhältnisse und kann mit einem Attest abgeschlossen werden.

### Jahresmotto 2013: «Bischofszell – Leben an Sitter und Thur»

Der Stadtrat berät über das passende neue Jahresmotto für das Jahr 2013. Dieses soll jeweils kurz, prägnant und möglichst aussagekräftig ausfallen. In diesem Jahr wurden mit dem Slogan «Bischofszell – mein Ziel» vor allem die auf dem Platz Bischofszell durchgeführten Anlässe von nationaler Bedeutung in den Fokus gerückt. Das Jahresmotto 2013 soll

Anzeigen

# Sonnige Aussichten

Profitieren Sie mit einer modernen Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne.

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. War es vor Jahren noch eine Sache für Idealisten, so ist heute die Nutzung der Sonnenenergie aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ein absolutes Muss.

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung



**Elektro Niklaus AG**  
Bischofszell / Hauptwil  
071 422 37 37 / info@enb.ch



**GUIDO FONTANIVE AG**  
DIPL. MALERMEISTER  
MARKTGASSE 26  
9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83  
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für fachgerechte Beratung!

# frei Optik

**Brillen**



**Kontaktlinsen**

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

nun einerseits den neu geschaffenen und geplanten Wohnraum andeuten, andererseits aber auch der hohen Lebensqualität und den Naturschönheiten der Stadt und Landschaft Bischofszell gerecht werden. Mit «Bischofszell – Leben an Sitter und Thur» meint der Stadtrat ein sehr passendes Jahresmotto definiert zu haben.

### **Ergänzungswahlen Verkehrskommission**

In der Verkehrskommission sind seit den Neuwahlen des Stadtrats und dem Rücktritt von Herrn Frederick Bietenholz als Kommissionsmitglied zwei Sitze vakant. Nach längerer Suche konnten nun zwei Bewerber gefunden werden.

Der Stadtrat wählt auf Antrag der Verkehrskommission Frau Marion Kaufmann aus Halden und Herrn Mike Dietrich aus Bischofszell als neue Mitglieder für den Rest der laufenden Amtsperiode (01.06.2011 – 31.05.2015). Gleichzeitig dankt er den Gewählten bestens für ihre Bereitschaft, sich im Rahmen der Kommissionstätigkeit zu Gunsten von Stadt

und Landschaft Bischofszell einzusetzen und wünscht viel Freude bei der künftigen Tätigkeit.

### **Stand Erwerb Label Energiestadt**

Der erste Teil des Prozesses zum Erwerb des angestrebten Labels «Energiestadt» ist inzwischen abgeschlossen. Bischofszell erreicht gemäss einer durchgeführten Analyse einen für die Bestandesaufnahme guten Erfüllungsgrad von 44% der geforderten Kriterien. Unter energietechnischen Gesichtspunkten bewertet wurden die Bereiche Entwicklung / Planung / Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation. Damit ein Gesuch zum Erwerb des Labels gestellt werden kann, sind mindestens 50% erforderlich. Die Bestandesaufnahme wurde durch externe Energiefachleute durchgeführt.

In einer zweiten Phase geht es nun darum, einen Massnahmenkatalog zur Erreichung des erforderlichen Wertes auszuarbeiten.

Der Stadtrat erteilt der Energiekommission den Auftrag, den Massnahmenkatalog bis Herbst 2013 zu erstellen. Nach entsprechender Genehmigung durch den Stadtrat, kann danach der Labelantrag erfolgen. Mit der Zertifizierung durch die Labelkommission der Organisation «energie schweiz» kann im Frühjahr 2014 gerechnet werden.

### **Verwaltungsbetrieb über Weihnachten / Neujahr**

Die Dienstleistungsbetriebe der Stadt Bischofszell bleiben über Weihnachten / Neujahr ab Freitag, 21. Dezember 2012, 16:30 Uhr bis Montag, 7. Januar 2013, 08:30 Uhr durchgehend geschlossen. Dort wo nötig, wird ein Notfall- und Pikettbetrieb aufrechterhalten und entsprechend publiziert.

Der Stadtrat wünscht allen Bischofszellerinnen und Bischofszellern eine schöne und geruhige Adventszeit.

*Bischofszell, 20. November 2012  
Michael Christen, Stadtschreiber  
Josef Mattle, Stadttammann*

## Kirche bedankt sich bei über 300 Freiwilligen

Über 300 ehrenamtliche Mitarbeitende zählt die Evangelische Kirchengemeinde Bischofszell-Hauptwil. Auch dieses Jahr haben sie enorm viel zu einem aktiven und vielseitigen Gemeindeleben beigetragen. Die Gemeindeführung ist sehr dankbar für das grosse Engagement. Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung hat sie Geschenke verteilt und die Mitarbeitenden zu einem Apéro eingeladen.

Nach dem Gottesdienst wartete diesen Sonntag in Bischofszell und am vorhergehenden Sonntag in Hauptwil ein reich gedeckter Tisch mit Geschenken auf die ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Jeder konnte zwischen DVD's, Büchern, Musik-CD's und anderen Gaben etwas auswählen.

Und beim Apéro hatten die zahlreich erschienenen Freiwilligen die Gelegenheit, sich zu erfrischen und die Gemeinschaft zu pflegen.

### **Viele Angebote ermöglicht**

«Wir freuen uns sehr über das grosse ehrenamtliche Engagement», sagt Daniel



Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden erfreuten sich am Apéro und den Geschenken

Frischknecht von der Mitarbeiterentwicklungsstelle der Kirchengemeinde. Dank der grossen Freiwilligenarbeit kann evangelisch Bischofszell-Hauptwil seinen Mitgliedern und anderen Interessierten 40 Angebote zur Verfügung stellen. Diese decken verschiedene Altersgruppen und Interessen ab, von der Jungschar über den Domino-Familiengottesdienst bis zu Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Dabei bringen die Mitarbeitenden ihre persönlichen Gaben ein – sei dies im kreativen Bereich, organisatorisch, musikalisch oder auf andere Art und Weise.



### **Viel Zeit investiert**

«Es ist nicht selbstverständlich, dass Freiwillige so viel von ihrer Freizeit, ihrer Energie und ihren Fähigkeiten in die Kirchengemeinde investieren», sagt Frischknecht weiter. Umso mehr gelte es dies zu schätzen. «Die grosse Bereitschaft vieler, sich für ein aktives Gemeindeleben einzusetzen, zeigte sich 2012 auch bei der Kirchenvorstanderschaft und den Ressortleitenden: Alle Rücktritte konnten mit neuen Kräften ersetzt werden», freut sich Frischknecht.

*Benjamin Anderegg*

## Ein Weihnachtsbriefkasten für Menschen in Not

Mit einem Weihnachtsbriefkasten möchte der Gemeinnützige Frauenverein Bischofszell Menschen in Not Lichtblicke schenken. Betroffene können ihre Wünsche aufschreiben und in den Briefkasten werfen, der ab Samstag beim Bogenturm steht.

Hell und freundlich werden die Sterne und das Vereinslogo am Weihnachtsbriefkasten des Gemeinnützigen Frauenvereins Bischofszell in die Dunkelheit leuchten. Vom 24. November bis 24. Dezember wird der besondere Briefkasten beim Bogenturm stehen. «Lichtblicke» nennt der Frauenverein sein Weihnachtsprojekt, das dieses Jahr zum ersten Mal zum Tragen kommt. Gleichsam wie in Kindertagen Wünsche ans Christkind geschrieben wurden, können bei dieser Aktion Menschen in Notlagen Wünsche, Anliegen an den Frauenverein richten und ihre Briefe in den Briefkasten werfen. «Für Familien, Alleinstehende und Senioren, die weniger begütert oder in einer finanziellen Not-situationen sind, sind Advent und Weihnachten oft eine schwierige Zeit», erklärt Präsidentin Doris Gremminger. «Diesen Menschen möchten wir Lichtblicke schenken und mit der Aktion auch unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen».

«Die Idee eines Weihnachtsbriefkastens haben wir schon lange und dieses Jahr wollen wir diese endlich realisieren», sagt Doris Gremminger. Anstoss gab auch der Weihnachtsbriefkasten in Weinfelden, den der dortige Gemeinnützige Frauenverein seit mehreren Jahren schon aufstellt. «Versteckte Not und Armut gibt es auch bei uns», macht Annelies Fitze deutlich, zusammen mit Hanna Schläpfer hauptverantwortlich für den hiesigen Weihnachtsbriefkasten. «Mit der Aktion wollen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen». Der Frauenverein habe



schon immer Anfragen für Unterstützung erhalten, doch in letzter Zeit erhalte man immer weniger Kenntnis, wo Menschen in Notlagen seien. Beispiele für Wünsche möchten die Vorstandsfrauen des Frauenvereins gar nicht vorgeben, denn diese könnten ja ganz unterschiedlich sein. Vielleicht fehlt das Geld für eine Anschaffung, für die Bezahlung einer Rechnung. Oder der sehnlichste Wunsch ist es, einmal wieder in einem Restaurant einen Kaffee trinken zu können, mit der Familie einen Ausflug zu machen, einen Kinobesuch. Es gehe ja nicht immer nur um grosse Anliegen manchmal seien es kleine Wünsche, weiss Doris Gremminger.

Der Frauenverein hat verschiedene Standorte für ihren Weihnachtsbriefkasten geprüft. «Die Stadt hat sofort Hand geboten, den Weihnachtsbriefkasten beim Bogen-

turm aufzustellen», hält Doris Gremminger erfreut fest. Von Helena Vicentini entworfen und ausgeführt von René Soller wird der Briefkasten bestimmt unübersehbar sein. Am Briefkasten sind zudem Prospekte verfügbar mit einem vorgedruckten Talon, um mit Namen und Adresse versehen, ein Anliegen, einen Wunsch anzubringen. Die Talons können in den Briefkasten geworfen oder auch per Post an den Frauenverein geschickt werden.

«Selbstverständlich werden wir alle Zuschriften mit grösster Diskretion und vertraulich behandeln und beantworten», stellt Annelies Fitze klar. Für Menschen in Notlagen sei es oft eine Hemmschwelle, sich mit Namen und Adresse zu melden. «Doch wir hoffen, dass sie trotzdem den Mut dazu aufbringen», erklärt Annelies Fitze. Auch Nachbarn oder Bekannte können auf die Aktion hinweisen oder für jemanden den Talon ausfüllen und weiterleiten.

Wenn es zeitlich möglich ist, möchte der Frauenverein die Wünsche auf Weihnachten erfüllen. «Wir warten jetzt gespannt und freuen uns auf alle Post», sagt Doris Gremminger. Neugierig ist das Christkind des Frauenvereins ebenfalls, ob auch nicht materielle Wünsche eintreffen. Vielleicht wünscht sich jemand einfach wieder einmal Besuch?

Anzeige

ab sofort Weihnachts-Aktion bei

**A. Wissekerke**  
Tor- und Bausysteme  
[www.schoene-tore.ch](http://www.schoene-tore.ch)

Obstgarten 4, 9527 Niederhelfenschwil Tel. 071 944 42 38, Fax 071 944 42 39

*sparen Sie bis zu 1 000.- Franken*

Claudia Gerrits



## Sternsingen Segen bringen – Segen sein für Gesundheit in Tansania und Weltweit

Kinder helfen Kindern! Zwischen Weihnachten und Neujahr ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus. Sie bringen den Segen und sammeln Spenden für Kinder in Drittweltländern. In der Schweiz waren letztes Jahr über 12'000 Kinder und 3'500 Begleitpersonen in 420 Pfarreien als Sternsinger unterwegs.

Auch die Sternsinger von Bischofszell und Umgebung sind jedes Jahr unterwegs um sich aktiv für die Schwächeren einzusetzen. Vom 27. Dezember 2012 bis 9. Januar 2013 werden Mädchen und Buben in kleinen Gruppen von Haus zu Haus ziehen und den Einwohnern von Bischofszell und Umgebung den Segen Gottes für das neue Jahr bringen.

Als Sternsinger anmelden können sich alle Kinder ab der ersten Primarklasse – egal zu welcher Konfession sie gehören – Anmeldungen sind an **Frau Irene Ziltener, Bischofszell unter Tel. 071 420 91 50 oder Natel 078 604 03 38 zu richten.**

Am Mittwoch 12. Dez. um 13.30 Uhr findet in der Stiftsamtei für alle Sternsinger und alle Begleitpersonen ein Sternsingertreff

statt. Hier erfährt ihr mehr über die beiden Projekte die wir unterstützen. Auch alle weiteren Informationen erhält ihr an diesem Treff! Wir freuen uns über möglichst zahlreiche Anmeldungen!

Liebe Eltern, motivieren Sie ihr Kind zum Mitmachen! Die Freude ist beiderseits: die frohen Kinderstimmen erfreuen die Bischofszeller Bevölkerung und das gesammelte Geld motiviert und erfreut die jungen Sternsinger. Sie dürfen auf ihren tatkräftigen Einsatz zu Recht stolz sein!

### Tansania- unsere beiden Projekte

Auf Lehmstrassen durch das ländliche Hinterland der Diözese Tanga im Nordosten Tansanias erreicht man die Gesundheitsstation Kwalukonge. Sie liegt in einer sehr dünn besiedelten Gegend mit 20 bis 23 Personen pro km<sup>2</sup>. Das Leben ist schwierig für die etwa 20'000 Menschen, die auf acht Dörfer verteilt in sehr einfachen Verhältnissen leben. Es gibt kaum Beschäftigungsmöglichkeiten, viele Menschen leben unter der Armutsgrenze (unter 1US\$/Tag), Menschen sterben an den

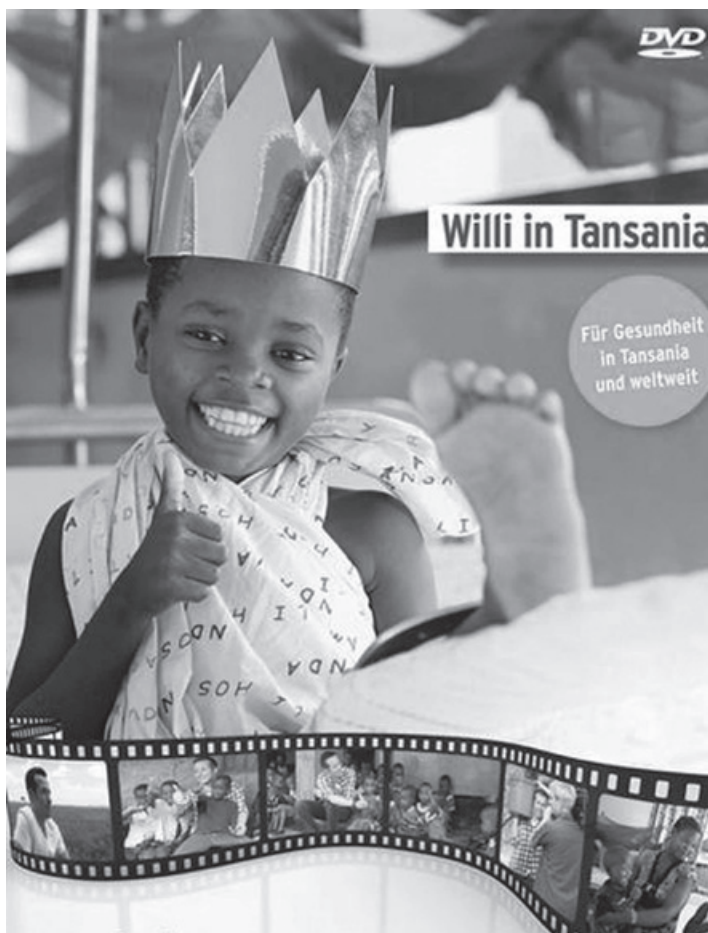
Folgen von HIV, Aids und Malaria. Die Infrastruktur ist dürftig und der Zugang zu Arzneimitteln unzureichend.

Die Gesundheitsstation Kwalukonge bietet den Menschen der Gegend eine ärztliche Versorgung und ermöglicht ihnen den Zugang zu Medikamenten und Impfungen, auch jenen mit einem niederen Einkommen. Die Ordensgemeinschaft der Rosminianer hat Kwalukonge gebaut und im Jahr 2008 fertiggestellt.

Operationen müssen aber weiterhin mehrheitlich im nächstgelegenen Spital durchgeführt werden. Gerade bei Komplikationen und Notfällen – z.B. bei Schwangerschaften, sind jedoch die Anfahrtswege viel zu lang und zu beschwerlich.

Damit die Hilfe weniger häufig zu spät kommt, sollen durch die Aktion der Sternsinger in der Gesundheitsstation auch operative Eingriffe wie z.B. Kaiserschnitte möglich werden. So wird die Kinder- und Müttersterblichkeit reduziert, die Versorgung der Patientinnen und Patienten durch Angehörige wird erleichtert und die Nachbehandlung wird besser möglich sein.

*Für das Sternsingerteam  
Franziska Heeb*



## Stadt Bischofszell an der Tischmesse

Unter dem Motto «MADE IN BISCHOFZELL» nahm die Stadt Bischofszell an der vierten Tischmesse vom 28. Oktober 2012 in der Bitzihalle teil.

Nebst der Auflage diverser Prospekte von Bischofszell und dem Thurgau führte die Stadt Bischofszell einen Wettbewerb durch.

Die Besucher mussten darin herausfinden, welche Produkte in Bischofszell hergestellt und produziert werden und welche nicht. Damit wurden dem Besucher Industrie und Gewerbe von Bischofszell näher gebracht. Man staunte sehr, was alles MADE IN BISCHOFZELL ist!

*Fabienne Roth, Stadtmarketing*



**Feuerwehr Bischofszell**

Komm zur Feuerwehr  
Bischofszell

## Aufgebot Feuerwehr-Rekrutierung 2013

Du bist motiviert, kannst der Gefahr ins Auge blicken, bist fit, belastbar, teamfähig, willensstark und bereit, neue Dimensionen zu erleben ...

Die Feuerwehr Bischofszell braucht Männer und Frauen wie dich!

### Wir bieten dir

- Arbeiten mit dem modernsten Equipment
- ausserordentliche Herausforderungen
- Befreiung von der Feuerwehrersatzabgabe
- ein Team, das durchs Feuer geht
- eine gute Grundausbildung
- Besoldung
- die Möglichkeit Mitmenschen in der Not zu helfen

Neben der Einteilung in die Lösch- und Rettungszüge benötigen wir Personen die sich für den Verkehrs- oder den Führungsunterstützungsdienst interessieren!



Ab Januar 2013 beginnt für den Jahrgang 1992 die Feuerwehrpflicht, welche durch aktive Feuerwehrtätigkeit oder durch Bezahlung der Ersatzabgabe erfüllt werden kann.

Die Feuerwehr Bischofszell führt am Montag, 10. Dezember 2012 um 19.30 Uhr im Depot Bischofszell einen Informations- und Rekrutierungsabend durch. Wer sich bereits entschieden hat, kann das Anmeldeformular unter

[www.feuerwehr-bischofszell.ch](http://www.feuerwehr-bischofszell.ch) online ausfüllen oder bei der Feuerwehr verlangen. Alle die noch unschlüssig sind, können unverbindlich unseren Informations- und Rekrutierungsabend besuchen und vor Ort entscheiden.

### Fragen, Ergänzungen

Kdt Marcel Weibel  
079 397 30 42  
Vice Kdt Bruno Niedermann  
079 448 37 43  
Fourier Daniel Griner  
076 517 85 35

Wir freuen uns auf deinen Handschlag!  
Stützpunkt-Feuerwehr Bischofszell  
[www.feuerwehr-bischofszell.ch](http://www.feuerwehr-bischofszell.ch)

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit  
*Marcel Weibel*

## Kunst im Winterlicht

Was an grossen plastischen Formen im Atelier Ruth Rüegg sichtbar ist, findet sich in genau so harmonisch und edel gefertigten Schmuckwerken wieder. In Silber und Gold – Edelsteinen – Perlen und Diamanten. Spielerische Kompositionen.

Ebenso feinfühlig und stark wirken die auf Leinwand gemalten Farben. Bilder welche die Stimmung einfangen.

Dreidimensionale Emotionen – das sind ARR Design Skulpturmöbel – Tische und Stühle – für drinnen und draussen. Zwischen Gräsern und Sträuchern neue Metallskulpturen – plastische Formen in einzigartigen Farbnuancen. Sie lassen uns den Ateliergarten im Winterlicht auf wundersame Weise erspüren.

Staunen und erleben vom 29. November bis 9. Dezember alle Tage 14 bis 22 Uhr.

*Ruth Rüegg*



## Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im Oktober 2012

### Ehen

05. Oktober **Forrer, Andreas**, von Altstätten SG und Grabs SG und **Piasente, Sara Cristina**, von Goldach SG

27. Oktober **Smajovik, Kenan**, mazedonischer Staatsangehöriger und **Spalke, Dana**, deutsche Staatsangehörige

11. Oktober **Lichtensteiger, Franz Martin**, von Niederbüren SG, geb. 27. Januar 1945, Ehemann der Lichtensteiger geb. Trunz, Rosa Beatrice

13. Oktober **Straub geb. Hartmann, Lydia Elsa**, von Amriswil TG, geb. 16. Mai 1926, verwitwet

16. Oktober **Schönholzer geb. Inauen, Lydia Marie**, von Bischofszell, Sulgen TG und Bürglen TG, geb. 06. Mai 1935, Ehefrau des Schönholzer, Ernst

26. Oktober **Rütimann, Rolf Emil**, von Weinfelden TG, geb. 03. Februar 1942,

Ehemann der Rütimann geb. Germann, Gisela Margaretha

31. Oktober **Berli, Klara Maria**, von Bischofszell und Fisingen TG, geb. 19. Juni 1917, ledig

### Todesfälle

04. Oktober **Thalmann, Alex Paul**, von Bischofszell und Bertschikon ZH, geb. 19. Juli 1928, verwitwet

*Bischofszell, 21. November 2012  
Karla Marinovic, Leiterin Einwohnerdienste*

## Tagung zur «Sinus-Milieu-Kirchenstudie»

Kürzlich trafen sich an einem freien Samstag die Behördenmitglieder der einzelnen Kirchenvorsteherschaften des Seelsorgeverbandes, die Mitglieder des «Bischofzeller Pfarreirates», eine Person des Kapellenrates von Hauptwil und weitere Seelsorgemitarbeitende zur Klausurtagung im Kloster «Magdenau» bei Flawil.

Herr Andreas Scheiwiler (Pfarreirat/ Ressortverantwortlicher für Bildung) und unser Pfarrer waren unsere Begleiter während dieser Tagung. Sie stellten uns die «Sinus-Milieu-Kirchenstudie» vor. Referate und Gruppenarbeiten ergänzten sich optimal! Gute Diskussionen zum Thema fanden statt! Ebenso kam die Geselligkeit nicht zu kurz! Der Wunsch zur Fortsetzung mit dieser vielfältigen Thematik wurde von den Teilnehmern geäußert und ist für die kommenden Monate im Jahr 2013 geplant.

Doch, um was geht es in der «Sinus-Milieu-Kirchenstudie»? Bekanntlich hat sich das Verhalten der Bevölkerung gegenüber den Pfarreien in den vergangenen 30 Jahren grundlegend verändert. Wer Menschen erreichen, d.h. mit diesen in einen dialogisch-kommunikativen Kontakt treten will, muss zunächst deren Sprache lernen und deren kulturellen Grundmuster verstehen.

In einer differenzierten Gesellschaft ist es dabei nicht mehr selbstverständlich, dass Sprache, Kultur, Wertorientierung und

Alltagspraxis ähnlich sind. Um sich mit der Lebens- und Denkweise der Ortsbewohnerinnen und -bewohner besser vertraut zu machen, können die Ergebnisse von Milieustudien hilfreich sein, dass sie die Dimension der sozialen Lage (Einkommen, Beruf, Bildung) mit Angaben zu Werthaltungen, Interessen ästhetischen Vorlieben ergänzen. Die Resultate stammen aus langjähriger und laufend aktualisierter sozialwissenschaftlicher Forschung in Deutschland.

Die zehn zusammengefassten Gruppen werden nach dem Forschungsinstitut («Sinus Sociovision») als Sinus Milieu benannt. Statt von Milieus kann man auch von «Haltungen» sprechen. An dieses Modell angelehnt sind auch in der Schweiz und damit in der Ostschweiz Milieus erhoben worden. Von besonderem Interesse dürften dabei die Angaben zu den religiösen und kirchlichen Orientierungen der jeweiligen Milieus sein, damit die Kommunikation und die gegenseitige Wahrnehmung zwischen der Kirche und verschiedenen Milieus verbessert werden kann!

*Pfarrer Baumgartner*

## Blauring Bischofszell – Kerzenküche am Adventsmarkt

Der Blauring Bischofszell heisst Sie auch dieses Jahr herzlich Willkommen in der Kerzenküche! Im alten Gärtnerhäuschen des Museumsgartens dürfen der Kreativität und der Fantasie beim Gestalten von Kerzen, in unterschiedlichsten Formen und Farben, freien Lauf gelassen werden...

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Kindern mit Kerzen und ein bisschen Weihnachtsstimmung ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu dürfen!

Wir spenden den Erlös jeweils an eine gemeinnützige Stiftung in der Schweiz. Unsere Einnahmen gehen dieses Jahr an die Winterhilfe Thurgau.

### Öffnungszeiten:

Freitag, 30.11. 17 bis 21 Uhr

Samstag, 01.12. 11 bis 21 Uhr

Sonntag, 02.12. 11 bis 18 Uhr

Dienstag, 04.12. Ab 17.30 Uhr

Reserviert für Jungwacht &

Blauring

Mittwoch, 05.12. 14 bis 20 Uhr



**Sattelbogenstrasse 10, Bischofszell**

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

**4 ½ - Zimmerwohnung**

In ruhiger, kinderfreundlicher Umgebung (Wald, grosser Kinderspielplatz), rollstuhlgängig, Lift, grosszügige Zimmer, neue Einbauküche, Sauna, Gymnastikraum, Cafeteria für Familienanlässe

Miete excl. NK	Fr. 1'292.00
Garagenplatz	Fr. 95.00
Aussenabstellplatz	Fr. 32.00

Auskunft und Besichtigung

**Gemeinschaftsstiftung Bischofszell**

Verwaltung Tel. 071 / 424 22 33

Hauswart Tel. 079 / 534 95 26

**Das Fachgeschäft in Bischofszell für Einrahmungen und Bilder.**



**GALERIE STÄCKER**

Galerie Stäcker • Neugasse 2 • Bischofszell

Frau Müller sagt zu ihrem Mann, der seit kurzem Rentner ist!

Schatz, was machst du heute?

«Nichts.»

Aber das hast du doch schon gestern gemacht!

«Ja, aber ich bin nicht fertig geworden!»

*Doris Friederich, Bischofszell*

**Fabrikladen**

- **Klimakissen**
- **Bettdecken**
- **Wollauflagen**
- **Matratzen**

Besuchen Sie unseren Fabrikladen:  
Hohentannerstrasse 2  
9216 Heldswil  
Tel. 071 642 45 30  
www.badertscher-fabrikladen.ch



- Überzüge
- Stoffsortiment
- Nähservice

Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14 – 17 Uhr

**10 Jahre als «Putzfee» im Dienst der Stadt Bischofszell**

Am 1. Dezember 2012 feiert Frau Fata Aljovic ihr zehnjähriges Arbeitsjubiläum im Dienst der Stadt Bischofszell.

Frau Aljovic sorgt als Raumpflegerin im Rathaus und in der Liegenschaft Markt-gasse 13 (Soziale Dienste) dafür, dass das Personal immer einen sauberen Arbeitsplatz vorfindet und sich die Besucherinnen und Besucher stets wohl fühlen können.

Bei Anlässen im Rathaus (Rosen- und Kulturwoche, Adventsmarkt etc.) leistet Frau Aljovic jeweils wertvolle Zusatzdienste, die oftmals auch einen Wochenend-Einsatz erfordern.

Stadtrat und Stadtmann danken Frau Fata Aljovic herzlich für Ihren langjährigen Einsatz und wünschen weiterhin viel Freude bei der Tätigkeit zu Gunsten der Stadt Bischofszell.

*Michael Christen, Stadtschreiber*



**Klangmeditation in der Sittermühle**



Stress jeglicher Form macht uns anfällig für Krankheiten und beeinträchtigt die Lebensqualität. Unsere innere Harmonie wird gestört – wir kommen aus dem Gleichgewicht. Die Klangmeditation ist eine wirksame Entspannungsmethode; umso wichtiger in dieser hektische Zeit wo wir uns befinden. Sie sind herzlich dazu eingeladen. (Wenn wir meinen, keine Zeit für Pausen zu haben, brauchen wir erst recht eine...)

**Mittwoch, 5., 19. & 26. Dezember 2012,**  
Zeit: 18.30 – 19.15 Uhr sowie 19.30 Uhr – 20.15 Uhr  
**Freitag, 7., 14. & 21. Dezember 2012, Zeit: 9.00 – 9.45 Uhr**  
(die Meditationen sind einzeln besuchbar)

**Mitbringen:** weiche Unterlage, Wolldecke, **Kosten:** Fr. 15.–  
Veranstaltungsort: Sittermühle, Bleicherweg 2d, Bischofszell  
Anmeldung erforderlich. Doris Reifler, Thurfeldstr. 5, 9220 Bischofszell,  
Tel. 071 422 10 50, kontakt@lichtertanz.ch, www.lichtertanz.ch

Der nächste  
Bischofszeller-Marktplatz  
erscheint am  
Freitag, 21. Dezember 2012

**Lammfleisch ein Exklusiver Genuss!**  
**Direkt ab Hof aus eigener Zucht!!**  
**z.B. ½ Lamm, ca. 5.5kg, individuell zerlegt**  
**und fixfertig vakuumiert.**  
**078 920 78 43, Christine Zaugg**

# Im Dienst der Mitmenschen

### 20 Jahre evangelische Freikirche EGGSTEI in Bischofszell-Nord

In diesen Tagen feiert die evangelische Täufergemeinde Eggstei im Nord ihr 20-jähriges Bestehen. Zwischen Industriegebäuden und Einkaufszentrum gelegen, steht das Gemeindehaus, welches 2009 mit einem komplett neuen Anbau zu einem modernen Begegnungszentrum umgestaltet wurde. Die zeitgemässen, hellen Räume stehen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Seit 20 Jahren feiern Menschen hier Gottesdienste, werden Beziehungen gepflegt und treffen sich jung und alt, um miteinander Leben zu teilen. Menschen aus verschiedenen Kulturen finden hier zusammen, um Gott kennen zu lernen. Die Freikirche engagiert sich in verschiedenen Bereichen und ihr soziales Engagement hat zum Ziel, für die Mitmenschen da zu sein. Der Name EGGSTEI ist Leitbild und Vision dieser Gemeinde, welche gesellschaftsrelevant ihren Glauben leben möch-

#### Die Evangelischen Täufergemeinden (ETG) [www.etg.ch](http://www.etg.ch)

Vor 180 Jahren entstand 1832 in Leutwil im Kanton Aargau die erste freikirchliche Gemeinschaft. Der Gründer Samuel Heinrich Fröhlich war bis zu diesem Zeitpunkt Pfarrer der reformierten Landeskirche. Die von Fröhlich begründete freikirchliche Bewegung entwickelte sich zu einem Netzwerk von Gemeinschaften in der Schweiz, im Elsass und in Deutschland, später auch in Osteuropa und Nordamerika.

Auch in der Ostschweiz gab es zu diesem Zeitpunkt eine Erweckungsbewegung, so unter anderem auch in Hauptwil, wo die Gemeinde bereits 1836 über 50 Mitglieder zählte.

In Bischofszell selber bestand seit 1894 eine Gruppe von Gläubigen, die sich hier bis 1991 versammelte aber sonst in der ETG Gemeinde Erlen aktiv waren. Doch seit 1992, also seit 20 Jahren, gibt es nun eine eigenständige Gemeinde am Ort.

Der ETG-Gemeindeverband besteht in der Schweiz und Deutschland aus 27 Gemeinden mit rund 2'300 Mitgliedern.



te. Ob am Adventsmarkt oder während der Rosenwoche, ob mit dem eigenen Bücherladen oder Freizeitaktivitäten für Schüler.... – immer geht es darum, Nächstenliebe ganz praktisch anzuwenden und umzusetzen.

### Vom Paradiesli zum EGGSTEI-schon immer ein Ort der Begegnung

Das Haus an der Ibergstrasse ist stummer Zeuge der letzten 65 Jahre von ganz unterschiedlicher Nutzung und Bewohner, sei es als Verkaufslokal, als Gaststube oder als Wohnhaus. Dokumente aus der Anfangszeit belegen anschaulich und beeindruckend, wie alles begonnen hat, als das Bauland für acht Franken pro m<sup>2</sup> den Besitzer wechselte und die Arbeiter sich mit einem Stundenlohn von zwei bis drei Franken begnügen mussten.

Am 20. Juni 1946 erteilte die Stadtverwaltung dem Bauherrn Karl Hengartner die Baubewilligung für ein Wohnhaus mit Anbau. Nach einjähriger Bauzeit, entstand das Café Hengartner, später auch unter dem Namen «Paradiesli» bekannt.



Wo Menschen vor fünfzig Jahren bei Musik und Tanz einander begegnet waren (und übrigens der erste Fernseher im Nord stand) um ihren Hunger und Durst zu stillen, wird heute ganz im Sinne des christlichen Glaubens «Brot des Lebens ausgeteilt und lebendiges Wasser gespendet».

*Bruno Keller*



## Kirchenkonzert der Stadtmusik Bischofszell

Am Sonntag, 2. Dezember 2012, lädt die Stadtmusik Bischofszell in der katholischen Kirche St. Pelagius zum alljährlichen Kirchenkonzert ein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr mit der Jugendmusik AachThurLand unter der Leitung von Stefan Roth.

Mit einer selbstkomponierten Fanfare des Dirigenten Roman Schnell, eröffnet danach die Stadtmusik ihren Konzerteil. Es folgen Highlights aus «La Traviata» von Giuseppe Verdi, Filmmusik aus «Der Glöckner von Notre Dame» sowie besinnliche Klänge, die in die Adventszeit einstimmen. Die Besucher erwartet ein stimmungsvolles Konzert. Der Eintritt ist frei.

Sabrina Weingart

## Dampfchlauszug mit fahrender Krippe

Am Adventsmarkt, Sonntag den 2. Dezember, führt der Verein «Lokremise Sulgen» zwischen Bischofszell und Hauptwil die traditionellen Dampfzugfahrten durch. Samichlaus und Schmutzli freuen sich dabei auf die von Kindern vorgetragenen Versli und verteilen während der Fahrt leckere Chlaussäckli. Der heimelige Speisewagen lädt dazu ein, sich nach dem Besuch des Adventsmarktes aufzuwärmen. Gastdampflok ist die Lok Ec 3/5 Nr. 3 des Vereins «Historische Mittel-Thurgaubahn», die übrigens dieses Jahr exakt ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Im angehängten Güterwagen reist zudem der Esel vom Samichlaus mit. Gesellschaft leisten ihm zwei echte Schafe sowie ein Ochse. Die «fahrende Krippe» kann jeweils am Bahnhof Bischofszell beim Wenden des Zuges besichtigt werden. Der Dampfchlauszug verkehrt ab Bischofszell Stadt stündlich ab 11:10 Uhr bis 16:10 Uhr. Für Kinder bis 16 Jahre beträgt der Fahrpreis nach Hauptwil und zurück inklusive Chlaussack 8 Franken, das Retourbillet



für Erwachsene 16 Franken. Billette können im Zug gelöst werden. Weitere Details finden sich unter [www.lokremise-sulgen.ch](http://www.lokremise-sulgen.ch)

Hansueli Kneuss

Anzeigen

## Kirchenkonzert

Sonntag  
2. Dezember 2012  
17 Uhr  
kath. Kirche Bischofszell

 **STADTMUSIK  
BISCHÖFSZELL**

Direktion: Roman Schnell

 **JUGENDMUSIK  
AACHTHURLAND**

Direktion: Stefan Roth

Eintritt frei, Kollekte



## Christbaum-Markt

auf dem BAUERNHOF

**14./ 15. + 16. Dezember 2012**  
- Verkauf bis 24. Dezember -

**RUGGLISHUEB - Hauptwil**

Frisch geschnittene Schweizer Christbäume...

- ▶ Rottannen
- ▶ Blaufichten
- ▶ Weisstannen
- ▶ Nordmantannen



...mit Raclette - Stube!  
von 10:00 bis 21:00 Uhr

gratis Kaffee & Punch im Christbaum-Markt „Beizli“

Ruedi Wohlwend / Berni Bühler

## Gross und Klein feierten gemeinsam

Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern fanden sich zum Domino-Familiengottesdienst in der Johanneskirche in Bischofszell ein. Der familienfreundliche Gottesdienst bot Gross und Klein viel Unterhaltung und besinnliche Momente. Drei Familien brachten ihre Kinder zur Taufe oder zur Einsegnung.

*Spät Ankommende mussten sich einen Platz in der gut gefüllten Kirche suchen, so zahlreich waren die Besucherinnen und Besucher erschienen. Das Thema waren «die vier Punkte». Zwei Jugendliche diskutierten in einem Anspiel angeregt über diese kurze Zusammenfassung des christlichen Glaubens und deren Umsetzung im Alltag. Dabei fiel auf, dass es oft gar nicht so «easy» ist, den Glauben wirklich zu leben.*

### Taufen und Einsegnung

Ein Beispiel fanden die beiden in der Geschichte des barmherzigen Samariters. In diesem Gleichnis hilft ein Samariter einem fremden, verwundeten Mann. Jesus nutzte dieses Gleichnis, um die Nächsten-



liebe zu erklären. Pfarrer Paul Wellauer vertiefte in seiner Predigt diese Gedanken anhand von Beispielen aus der Ersten Hilfe. Ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes waren zwei Taufen und eine Einsegnung. Getauft wurden Ethan Ibig und Jocelyn Mastel. Aline Fontanive wurde eingegesenet.

### Band animiert zum Mitsingen

Nebst dem Sketch sorgten viele Lieder

zum Mitsingen für die gewohnt lockere und tolle Stimmung während des Gottesdienstes. Es gelingt der Band aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder, die Gottesdienstbesucher zum Mitsingen und zu Bewegungen anzuleiten. Am Mittag traf man sich noch beim «Chilezmittag» zum geselligen Mittagessen.

Benjamin Anderegg

## Evangelische Kirchgemeinde Neukirch an der Thur

### Konzert Sonus Brass

Mit über 1000 Konzerten in mehreren Ländern Europas (in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, der Türkei und den USA), Preisen und Auszeichnungen (Kulturpreis der internationalen Bodenseekonferenz 1998, «Find it» 2004) und begeisterten Kritiken in der Fachpresse hat sich das Sonus Brass Ensemble seit seiner Gründung im Jahr 1994 kontinuierlich zu einem der aktivsten, interessantesten und innovativsten Blechbläserensembles Österreichs entwickelt.

In der klassischen Blechbläser-Quintettbesetzung mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba beweisen die fünf



Musiker mit ihrem breiten Repertoire von Alter Musik bis zur Moderne, von Originalliteratur bis zu Bearbeitungen eine enorme Flexibilität. Internationale Beachtung erfährt das Ensemble auch durch seine zahlreichen Musikvermittlungsprojekte.

Am Samstag, 1. Dezember 2012 konzertiert dieses fantastische Ensemble in der Kirche Neukirch.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zum Ensemble sind unter: [www.sonusbrass.at](http://www.sonusbrass.at) zu finden.

Barbara Baumgartner

### Adventsgeschichten

*Woller Eifer schreiben die Schüler der 4. bis 6. Klasse Gottshaus zurzeit an ihren Adventsgeschichten. Damit diese tollen Geschichten das Schulzimmer verlassen und möglichst viele Leser in eine weihnachtliche Stimmung versetzen, werden sie ab dem 1. Dezember im Schaufenster der Papeterie Sauder in Bischofszell ausgestellt. So kann jeden Tag eine neue Weihnachtsgeschichte auf die Festtage einstimmen.*

Monika Schlaginhaufen

DREI ANGEBOTE. EIN TIEFPREIS.



HbbTV:  
DAS TV DER  
ZUKUNFT!

[www.teleb.ch](http://www.teleb.ch)

Ihr Kabelnetz

TELEKABEL  
BISCHOFZELL AG

*Als sie den Stern sahen, kam eine grosse Freude über sie...*

## Advents-Einstimmung

Donnerstag, 29. Nov. 2012 17h bis 21h

Freitag, 30. Nov. 2012 9h bis 21h

Samstag, 1. Dez. 2012 9h bis 21h

Sonntag, 2. Dez. 2012 11h bis 18h



# Blumenduft

Gerbergasse 3 9220 Bischofszell 071 420 92 25

Ich freue mich auf Ihren Besuch

*Nadja Pfister*



## Erfolgreiche Perkussionisten der Jugendmusikschule

Vor wenigen Wochen haben Schülerinnen und Schüler der Schlagzeugklasse von Willi Forster mit grossem Erfolg am OSEW (Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb) teilgenommen.

Das Perkussionsensemble hat an ihrem ersten Wettbewerb gleich den 1. Platz errungen. Basil Vetterli und Mirco Huser haben in zwei Kategorien solistisch musiziert. Dabei hat Basil Vetterli in der Kategorie Drumset II einen 2. Platz und einen 4. Platz mit der Snare II erreicht. Mirco Huser war mit dem Xylophon (1. Platz) und der Snare III (3. Platz) ebenfalls sehr glücklich.

Die Jugendmusikschule gratuliert den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrer sehr herzlich zu diesem ausserordentlichen Erfolg und wünscht ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren.



Am Samstag den 1. Dezember findet in der kath. Kirche St. Pelagius in Bischofszell ein fröhliches Weihnachtskonzert für die ganze Familie statt.

### Musikschule mit fröhlichem Weihnachtskonzert

Die Jugendmusikschule gratuliert den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrer sehr herzlich zu diesem ausserordentlichen Erfolg und wünscht ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Die Jugendmusikschule hat dafür ein grosses Adventsensemble mit vielen Musikschülern gebildet. Unter der Leitung von Anselm Wagner freuen sie sich bereits jetzt, mit bekannten Weihnachtsliedern das Publikum auf die besinnliche Zeit einzustimmen. Das Gitarren- und Akkordeonensemble von Elisabeth Giger und das Querflötentrio von Regula Schürch bereichern das Konzert mit festlicher Instrumentalmusik. Nicht fehlen dürfen die geschmackvollen und lustigen Adventsgeschichten die Edith Rey zum Besten gibt.

Die Jugendmusikschule Bischofszell und Umgebung freut sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei. Dauer ca. 50 Min.

Verena Weber, Schulleitung JMSB

## Weihnachtsaktion 2012 des Seelsorgeverbandes

### Lebensmittel spenden für Bedürftige

Allein in der Schweiz werden jedes Jahr 250'000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel durch Produktion und Handel vernichtet. Andererseits leben in der Schweiz fast eine Million Menschen am oder unter dem Existenzminimum – davon betroffen auch viele Familien. Ein gutes Weihnachtsmenü ist für viele bei weitem nicht selbstverständlich.

Deshalb möchten wir im Seelsorgeverband Bischofszell-Sitterdorf-St. Pelagiberg dieses Jahr eine gemeinsame Lebensmittel-Spendenaktion organisieren.

Mit dieser Weihnachtsaktion werden wir vom 1. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 Lebensmittel mit langer Haltbarkeit auf einem bereitstehenden Tisch in jeder Kirche des Seelsorgeverbandes sammeln. Wir unterstützen mit den Lebensmitteln Bedürftige aus der Region, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens sind. Die Organisation «TISCHLEIN DECK DICH» wird die gesammelten Lebensmittel an die Berechtigten verteilen.

### Was kann gespendet werden

Gesammelt werden Lebensmittel mit langer Haltbarkeit wie Reis, Teigwaren, Öl, Essig, Zucker, Mehl, Salz, Konserven, Schokolade, Guetli etc.



### Folgende Produkte können nicht angenommen werden

Frischprodukte wie z.B. Milchprodukte, Gemüse, Fleisch, Kühlprodukte, abgelaufene sowie angebrauchte Produkte, Kleider und Spielsachen.

Für Ihre Solidarität und Bereitschaft diese Aktion zu unterstützen danken wir Ihnen bereits heute schon!

Annamarie Zeberli

## Adventskonzert 8. Dezember 2012

Der Verkehrsverein Bischofszell ladet ein zum diesjährigen Adventskonzert am



**8. Dezember 2012 um  
18:00 Uhr  
in der Bitzihalle.**

Das Instrumentalduo «PLUS» aus Wil wird ein Konzert geben, bei dem Inspirationen aus den Sparten Jazz, Blues, Latin, Balladen und Electro einen musikalischen Leckerbissen entstehen lassen. Der blinde Pianist Gerd Bingemann nutzt seinen exzellent geschärften Hörsinn um seinen Musikkollegen Lorenz Miledler an den verschiedensten

Saxophonen zu begleiten. Ein hochstehendes Hörvergnügen ist garantiert.

Der Verkehrsverein Bischofszell freut sich auf Ihren Konzertbesuch in der Bitzihalle und wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit.

*Nadja Achermann*

**Adventskonzert**

**8. Dezember 2012  
18:00 Uhr  
Bitzihalle, Bischofszell**

Eintritt frei, Kollekte



Verkehrsverein  
Bischofszell



Stadt Bischofszell

Anzeigen



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20  
St. Pelagibergstrasse 20  
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26  
9220 Bischofszell  
071 420 92 38

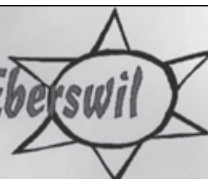
**DÖRIG  
METALLBAU AG  
9205 WALDKIRCH**



[www.doerigmetallbau.ch](http://www.doerigmetallbau.ch)

**Sunnehoflade Eberswil**

Tel. 071 / 422 35 88



*Direktverkauf ab Hof*

### Bald bald ist Weihnachten...

Wir empfehlen aus unserem Hofladen:  
**Geschenkssäckli, Körbli** oder **Kistli**, gefüllt mit unseren feinen, selber hergestellten Produkten nach auserwählten Rezepten.

### Gerne stellen wir Ihnen das individuelle Weihnachtsgeschenk zusammen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hofladen oder über eine telefonische Bestellung.

**Das Sonnenhof-Team:** Annemarie Hablützel, Vreni Reifler, Franziska Schiess, Barbara Heeb

**Unsere Öffnungszeiten:** Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

# Von Hexen, Zwergen, Kobolden und Flüchen

Halloween, die schaurigste Zeit des Jahres. Auch 2012 interessierte die Kinder von Jungwacht und Blauring Bischofszell, was an Halloween so alles durch die Wälder geistert. Deshalb machten sie sich am Samstag 27. Oktober auf, die Geschehnisse zu untersuchen.

Sie waren noch gar nicht so lange unterwegs, als es plötzlich laut knallte und ein völlig verstörter Mann auf sie zugerannt kam. «Er sei verflucht worden», erklärte er ihnen panisch, und nur die gute Fee könne ihm helfen.

## Auftrag angenommen

Der Fall war klar: Natürlich würden die jungen Geisterjäger dem armen Mann helfen. Doch das erwies sich als schwieriger als erwartet:

Da der Fluch sehr mächtig war, benötigte die Fee einen sehr starken Zaubersrank um dem seltsamen Herrn zu helfen. Die Zutaten dafür, lagen versteckt im Wald der tausend Qualen. Das Problem war nur, dass alle diese Zutaten von herumirrenden Seelen bewacht wurden. Doch tapfer wie sie sind, liessen sich die Jungwächter und Blauringmädchen davon nicht abschrecken und meisterten die Aufgabe souverän. So konnte schliesslich, mit viel blubbern und qualmen der rettende Zaubersrank gebraut werden.

## Kampf der bösen Hexe

Kaum war der Verfluchte «ent-flucht», geriet die böse Hexe, die ihm den Fluch auferlegt hatte in Rage, und sie attackierte die ganze Gruppe. Mit einem beherzten Sprint konnten ihr jedoch alle entkommen. Um wieder aus dem Wald herauszukommen musste also auch noch die böse Hexe besiegt werden. Doch das war nur mit einem Kobold möglich. Zum guten Glück



stellte sich heraus, dass Kobolde mit Gold bestechlich sind. Aber woher das Gold nehmen? Auch hier wusste die gute Fee was zu tun war: Die Kinder mussten lediglich einen Zwerg finden, der viel Gold bei sich trägt, und ihn dann mit Raubbomben ablenken, um ihm den Rucksack mit den Goldklumpen zu stehlen. Gesagt getan – das Gold war gefunden. Bald war auch schon eine Falle gestellt, und alle warteten gespannt auf das Eintreffen des Koboldes. Und der liess nicht lange auf sich warten.

## Der finale Kampf

Auf ein Zeichen sprangen Mädchen und Knaben aus ihrem Versteck und überwältigten den Kobold. Nach zähen Verhandlungen einigte man sich schliesslich, dass der Kobold eine Anzahlung von zwei Goldklumpen erhalten und den Rest des

Goldes nach dem Besiegen der Hexe erhalten soll. So machten sich die Siegesgewissen auf den Weg, die Hexe zu suchen. Als man ihr gefährlich nahe kam, warnte der Kobold seine Mitstreiter, denn ein Kampf mit so konzentrierter Magie könnte gefährlich werden. So blieb den Mädchen und Jungen nichts übrig, als den Ausgang des Kampfes abzuwarten. Zaubersprüche, lautes Krachen und Schreie drangen an die Ohren aller gespannt wartenden Kinder, und schlussendlich kehrte der Kobold siegreich zurück. Zusammen wurde der Besen der Hexen, in den ihre magischen Kräfte verbannt wurden, verbrannt. Als Belohnung gab es Pudding und einen friedlichen und ungefährlichen Heimweg.

Remo Rüegg

Anzeigen



**Otmar Künzle**

eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation  
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell  
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78  
www.kuenzleschreinerei.ch



**RÜTTIMANN ...on Tour**

Carreisen

Lindenstrasse 14

9220 Bischofszell

071 – 422 31 35

carreisen@ruettimann-ontour.ch

www.ruettimann-ontour.ch

Sonntag, 02. Dezember	1/2 Tag	Fr.	75.–
<b>Klausfahrt mit Mittagessen und Unterhaltung</b>			
Montag, 03. Dezember	3/4 Tag	Fr.	35.–
<b>Weihnachtsmarkt Einsiedeln</b>			
Freitag, 07. Dezember	3/4 Tag	Fr.	36.–
<b>Weihnachtsmarkt Bremgarten</b>			
Sonntag, 09. Dezember	3/4 Tag	Fr.	42.–
<b>Weihnachtsmarkt Willisau</b>			
Donnerstag, 13. Dezember	1/2 Tag	Fr.	43.–
<b>Weihnachts-Beleuchtungsfahrt mit Zvieri</b>			

## 182 Kinder buchten 330 Ferienkurse

Im Oktober konnten sich die Schulkinder aus Bischofszell, Sitterdorf und Zihlschlacht während den drei Wochen Herbstferien an den Kursen des Ferien(s)passes beteiligen. Die 18 verschiedenen Angebote wurden von 182 Kindern an insgesamt 330 Kurstagen genutzt.

Am Donnerstagabend trafen sich zwei Dutzend der annähernd 40 Kursleiter und Kursleiterinnen im Bistro zu Tisch in Bischofszell zum Rückblick und Erfahrungsaustausch auf den Ferien(s)pass 2012. Erstmals beteiligt waren in diesem Jahr die Schulkinder aus Sitterdorf und Zihlschlacht.



Die drei Frauen (v.l.n.r.) Andrea Huber (1971, Bischofszell, Rücktritt), Helen Erni (1972, Bischofszell, bisher) und Katja Halter (1981, Bischofszell, neu)

### Erfolgsmodell seit dem Jahr 2005

Mitgemacht hätten zwar schon im letzten Jahr einzelne Buben und Mädchen aus den beiden benachbarten Dörfern, aber nur um die freien Plätze in den Angeboten aufzufüllen, so Andrea Huber, eine der Organisatorinnen des beliebten Ferienangebotes. Für die 39jährige Mutter dreier Kinder und gelernte Damenschneiderin war dieser Ferien(s)pass der letzte und sie tritt nach sechs Jahren Mitarbeit zurück. Sie hat die Organisation vor fünf Jahren im Jahr 2007 zusammen mit Helen Erni übernommen. Zwei Jahre zuvor wurde der Bischofszeller Ferien(s)pass nach einem Unterbruch von mehreren Jahren von Initiantinnen aus dem Gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell aus dem Dornröschenschlaf geweckt, nachdem bis Ende der Neunzigerjahre die Organisation in den Händen des Verkehrsvereins lag.

### 18 Angebote von Backplausch bis Töpfern

So stiegen die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren fast jedes Jahr an. So stiegen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Kursen von 197 im Jahr 2005 über 275 (16 Kurse) im Jahr 2010 auf 330 und 18 Kursangebote in diesem Jahr. Als wahre Renner erwiesen sich dabei die Besichtigung des Feuerwehrdepots in Zihlschlacht mit 52 Buben und Mädchen und das erstmals durchgeführte Kleinkaliberschiesen mit 38 Teilnehmern. Von den 180 Kindern in diesem Jahr kamen 102 aus Bischofszell und 80 aus Sitterdorf und Zihlschlacht.

### Organisationsteam auf fünf Frauen erweitert

Weil sich die beiden Dörfer auch in Zukunft am Ferien(s)pass beteiligen, wurde das

Organisationsteam mit Andrea Friederich (Zihlschlacht), Manuela Müller (Zihlschlacht) und Monika Rohner (Sitterdorf) auf fünf Personen erweitert. Für die zurücktretende Andrea Huber wird neu die 30jährige Katja Halter, Hausfrau und Mutter zweier Buben aus Bischofszell bei der Organisation mitarbeiten. Die fünf Frauen werden sich schon bald mit der Organisation des Ferien(s)passes 2013 befassen. «Wir arbeiten alle ehrenamtlich und versuchen das Angebot selbsttragend durchzuführen», so Helen Erni vom Gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell, der hinter der Organisation steht. Einen kleinen finanziellen Beitrag erhalten sie von der Pro Juventute, während sie Stadt und Volksschulgemeinde Bischofszell materiell (unentgeltliche Benützung von Turnhallen und Schulküche) unterstützen.

Helen Erni

Anzeige

## WeinErlebnis

Öffnungszeiten:

Freitag: 17 Uhr – 19 Uhr

Samstag: 10 Uhr – 16 Uhr

Stockenerstrasse 30  
9220 Bischofszell

Tel: 071 422 24 40  
info@weinerlebnis.ch  
www.WeinErlebnis.ch



### Ihr Weinfachhandel in Bischofszell

- Qualitätsweine aus der ganzen Welt
- Grosse Auswahl an Grappa, Cognac, Armagnac
- Geschenkideen und Geschenkgutscheine
- Fachkompetente Beratung
- Probieren Sie auserwählte Weine während den Öffnungszeiten
- Private Degustationen und Firmenanlässe auf Anfrage

### Advent-Wein-Degustation:

Freitag 7. Dezember 16 Uhr - 20 Uhr

Samstag 8. Dezember 10 Uhr - 17 Uhr

## Eltern schnuppern Schulzimmeratmosphäre

Erstmals lud Schulleiter Jean-Philippe Gerber zusammen mit den Lehrpersonen des Schulhauses Hoffnungsgut zu zwei Besuchstagen ein. Das Echo fällt durchwegs positiv aus.

Während zweier Tage öffneten die Unter- und Mittelstufenklassen des Schulhauses Hoffnungsgut die Türen. Der Unterricht fand während diesen offiziellen Schulbesuchstagen gemäss Stundenplan statt. Müttern, Vätern, Grosseltern, Behördemitgliedern und weiteren Interessierten bot sich die Gelegenheit, echte Schulzimmeratmosphäre zu schnuppern. Es bot sich die Möglichkeit, in einer ruhigen und konzentrierten Atmosphäre die Schüler bei einer Fremdsprachen-Lektion zu besuchen, einer bewegten Turnstunde beizuwohnen oder eine Lektion nach eigenem Interesse zu wählen.

Willkommen war auch die Gelegenheit, in eine eher weniger bekannte Stufe wie Kindergarten, Unter- oder Mittelstufe einen Einblick zu erhalten. Während der Pause luden die 5. und 6.-Klässler von Jeanette Knill zu Kaffee und Gebäck in der Pausenhalle.



Foto: Werner Lenzin

Lehrer Res Hofmann bespricht mit einer Schülergruppe orthographische Grundsätze

### Positive Einstellung zur Schule

«Unsere Schule gewinnt Akzeptanz und Vertrauen, wenn sie den Eltern praxisnahe Einblicke in den Schulalltag ermöglicht und unsere Lehrpersonen aufzeigen, wie sie arbeiten», betont Schulleiter Jean-Philippe Gerber. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist für ihn eine wesentliche Bedingung, dass in der Schule erfolgreich für die Schülerinnen und Schüler gearbeitet werden kann.

«Kinder von Eltern, die eine positive Einstellung zur Schule haben und die sich für die Schulsituation ihres Kindes interessieren, besitzen viel bessere Voraussetzungen für ein effektives schulisches Lernen», davon ist der Schulleiter überzeugt. Er und seine Lehrpersonen möchten dazu beitragen, dass die Eltern diese positive Haltung zur Schule weiter entwickeln, indem man Mütter und Väter in der Schule willkommen heisst und ihnen die hohe Qualität der täglichen schulischen Arbeit in periodischen Abständen veranschaulicht. «Die hohen Besucherzahlen und die erfreulichen Rückmeldungen aus der Elternschaft haben mich positiv überrascht und aufgrund

dieses Interessens werden wir sicherlich auch in Zukunft solche Veranstaltungen durchführen», bilanziert Gerber die beiden Tage.

### Tatkräftig mitgemacht

Auch das Feedback von Lehrpersonen und Schülern fiel durchwegs positiv aus. «Meine 4. und 5.-Klässler freuten sich über den Besuch ihrer Mutter oder ihres Vaters und voller Stolz zeigten sie ihre Arbeiten», meint Mittelstufenlehrer Markus Wyss.

Schön empfand er auch den Besuch von Grosseltern. Für eine nicht genannt sei wollende Lehrerin war der Unterricht während den zwei Tagen ziemlich anstrengend. Doch sie ist überzeugt: «Es kamen viele Eltern, die vielleicht nicht gekommen wären und die Besuchstage haben sich gelohnt».

Hansueli Steinmann, seit vielen Jahren Mittelstufenlehrer im Hoffnungsgut, war erfreut, dass so viele Eltern den Weg ins Schulzimmer gefunden haben. «Hoffentlich kommen auch während des Jahres

noch mehr Eltern auf Schulbesuch», wünscht er sich. Anja Helfenstein bezeichnet es als spezielle Situation, für einmal so viele Besucher im Schulzimmer zu haben. «Ich war erstaunt, wie viele Eltern gekommen sind und es freut mich, wenn sich die Eltern so für die Schule interessieren». Im Textilen Werken wurden die Aktionswochen vorverlegt, dies um die Eltern mit einzubeziehen.

«Die Eltern haben die Gelegenheit wahrgenommen und beim Sterne gestalten mitgemacht», freut sich Luzia Neff, welche die Besuchstage als gelungen bezeichnet. Auch die Schülerinnen und Schüler waren durchwegs begeistert: «Mir hat es gefallen, dass meine Oma den ganzen Morgen da war und beim Werken sogar selber mitgemacht hat», berichtet Jana und Ivan fand die beiden Tage sehr abwechslungsreich. Für Jill war es spannend zu hören, was die Erwachsenen zum gebotenen Unterrichtsstoff meinten und Suramika hat es absolut nicht gestört, dass Besucherinnen und Besucher ins Schulhaus kamen.

Werner Lenzin



## KERAMIK UND BILDER

### Ausstellung

an der Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell  
1. Dezember bis 23. Dezember 2012

Zum Apéro: Samstag und Sonntag, 1. + 2. Dezember 2012, 14.00 bis 19.00 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 18.30 Uhr  
Sonntag 14.00 bis 17.00 /Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich: Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht  
Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell  
Telefon 071 422 25 63  
www.wagner-keramik.ch

- Permanente Ausstellung das ganze Jahr hindurch
- Besuchszeiten nach telefonischer Vereinbarung
- Für Mal- und Keramikurse verlangen Sie unser Kursprogramm

**bico**<sup>®</sup>  
OF SWITZERLAND

15 % auf alle Bettwaren



Parkett  
Vorhänge  
Bettwaren  
Polsterei  
Bodenbeläge

**EISENEGGER**  
w o h n b e d a r f A G

9220 bischofszell • t 071 422 11 22  
eisenegger-wohnbedarf.ch

**Königsbeck**  
Unterwegs Zuhause.

### Vorankündigung:

Am Montag 24.12. ist unser Laden in Bischofszell von 06.00 – 12.00 Uhr geöffnet

anschließend machen wir

**Betriebsferien bis einschließlich 02.01.13**

Nach den Feiertagen öffnen wir wieder am **Donnerstag** den 03.01.13

Haben sie schon etwas am 1. Adventswochenende geplant? Besuchen Sie uns doch am Bischofszeller-Adventsmarkt an unserem Marktstand, wo wir verschiedene Weihnachtsgebäcke und unsere beliebten Gritti-Berliner anbieten.

Auf Ihren Besuchen freuen wir uns jetzt schon.

Michaela König & Samuel Rüesch  
mit Team

Tel. 071 424 29 19

Fax 071 424 29 11

**1. Adventssonntag geöffnet!**

2. Dezember, 13 - 17 Uhr

mit Modeschau



mode  
**bagatelle**

www.modebagatelle.ch

**DOPelle**

www.modedorelle.ch

9220 Bischofszell

## Tagung öffnete Horizonte

Am Freitag, 2. November 2012, fand im Sekundarschulzentrum Bruggfeld in Sitterdorf eine Tagung der pädagogischen Mitarbeitenden der Volksschulgemeinde Bischofszell statt. An diesem Grossanlass zum Thema «Unsere Kernbereiche – unsere Schwerpunkte» wurde gegenseitig Einblick in den Alltag an den verschiedenen Schulstandorten gewährt. Anschliessend stand die Entwicklung der Volksschulgemeinde Bischofszell im Mittelpunkt. Am Morgen um acht Uhr konnte der Präsident der Volksschulgemeinde über 150 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sekundarschulzentrum Bruggfeld begrüßen. In kurzen Worten eröffnete er die zweite Tagung der pädagogischen Mitarbeitenden seit 2010.

### Schwerpunkte der Standorte

In einer ersten Runde trugen die Teilnehmenden die Stärken und Entwicklungsschwerpunkte ihrer Standorte zusammen. Anschliessend wurden diese Ergebnisse mit viel Eifer standort- und stufenübergreifend ausgetauscht. Projekte wie LIFT, Purzelbaum oder das Portfolio basierte Lernen wurden erklärt. Es wurde ersichtlich, wie unterschiedlich die pädagogischen Mitarbeitenden ihre Alltagsarbeit in den verschiedenen Schulen gestalten.

Eine Lehrperson formulierte es prägnant: «Es ist interessant zu erfahren, wie in

anderen Schulen unterrichtet wird und welche Schwerpunkte gesetzt werden. Der Austausch hat mir Anregungen für meine Arbeit gegeben».

### Entwicklung

«Unsere Kernbereiche – unsere Schwerpunkte», das Leitbild der VSG Bischofszell war die Grundlage für die weitere Arbeit. In verschiedenen Gruppen kristallisierten die Lehrpersonen, Schulleiterinnen, Schulleiter und Behördenmitglieder Schwerpunkte zur weiteren Entwicklung in der Volksschulgemeinde heraus. Die Tagungsteilnehmenden sind sich einig. In Zukunft soll das soziale Lernen gestärkt sowie die Leistungsfähigkeit und Kreativität in den Schulen gefördert werden. Dieses Ziel soll unter anderem mit Hospitationen an verschiedenen Standorten und Stufen erreicht werden. Die pädagogischen Mitarbeitenden möchten Ressourcen nutzen und voneinander profitieren. Ein weiterer wichtiger Punkt, welcher zum Erfolg einer Schule beiträgt, ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Gedanken kreisten vom Elternrat über Eltern als Experten bis zu Elternworkshops. Die Schule wird dazu Ideen entwickeln! Das Thema der Individualisierung wird uns weiter beschäftigen. Die Klassengrösse sowie die Begleitung der Klasse durch Mitarbeitende aus dem Förderbereich wurden dabei angesprochen. Kreative Inputs zur Umsetzung aus

der Lehrerschaft werden in die Überlegungen einfließen.

### Was bleibt?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich am Ende der Tagung zum Inhalt und der Organisation äussern. Die Tagung «VSG-Horizonte» hallt bei der grossen Mehrheit positiv nach. Sie gab Raum für Kontakte, zum intensiven Austausch und zur Diskussion.

Der Präsident schloss die Tagung mit dem Satz «hinter jedem Horizont stecken neue Chancen» (Verfasser unbekannt). Es ist gelungen, den Horizont über den Standort und die Stufe hinaus zu öffnen, neue Ideen aufzunehmen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Diese Chance gilt es nun zu nutzen und die Inputs in den nächsten Jahren umzusetzen. Die persönliche Motivation der Lehrpersonen, neue Ideen aufzunehmen und umzusetzen war an diesem Tag spürbar. Die Behörde der Volksschulgemeinde ist nun gefordert, die Inputs in die strategischen Überlegungen einfließen zu lassen. Die Tagung hat aufgezeigt, dass auch in einer grossen Volksschulgemeinde gemeinsame Anlässe möglich sind, welche sich gewinnbringend auf den Alltag auswirken können.

*Felix Züst, Präsident*

## Betriebszeiten Stadtverwaltung über Weihnachten / Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr 2012 / 2013 bleiben die Dienstleistungsbetriebe der Stadt Bischofszell wie folgt geschlossen:

**Freitag,  
21. Dezember 2012, 16:30 Uhr bis  
Montag,  
07. Januar 2013, 08:30 Uhr**

Dort wo nötig, wird ein Notfallbetrieb aufrechterhalten. Die entsprechenden Stellen können wie folgt erreicht werden:

- Bestattungswesen  
(Anmeldung von Todesfällen)  
Frau Jasmin Eugster,  
Friedhofvorsteherin  
Tel. 079 832 82 87

- Werkhof / Winterdienst  
Tel. 071 422 42 22 mit automatischer Rufumleitung zum Pikettdienst
- Die Technischen Gemeindebetriebe (TGB) betreiben ebenfalls einen Pikettdienst. Die entsprechenden Kontaktdaten können jederzeit auf der Hauptnummer 071 424 00 00 abgefragt werden.

Wir wünschen Ihnen eine sinnliche und geruhsame Adventszeit, schöne Festtage und freuen uns, im Neuen Jahr wieder für Sie da sein zu dürfen.

*Stadtverwaltung Bischofszell  
Michael Christen, Stadtschreiber*



# Silvesterläuten 2012 – Montag, 31. Dezember um 05.00 Uhr. Wir wecken die ganze Stadt – Komm doch auch mit!

## Was?

Die alte Tradition des Silvesterläutens der Schuljugend.

## Wann?

Am Silvestermorgen – Montag, 31. Dezember 2011 um 05.00 Uhr

## Wo?

Treffpunkt: Grubplatz unter dem Bogenturm, vor dem Nachwächterlokal.

## Warum?

Seit Jahrzehnten wird die Bischofszeller Bevölkerung am letzten Tag des Jahres durch die Schuljugend geweckt.

## Wer?

Für die Schuljugend, Eltern, Geschwister und für alle die dabei sein möchten. Der Anlass wird von dem Verkehrsverein zusammen mit Bischofszell Tourismus der Stadt organisiert.

## Wichtig:

Kuhglocken und Pfannendeckel nicht vergessen. Wir ziehen durch die Gassen und Quartiere und veranstalten ein Lärmkonzert der Sonderklasse.

Eine Stunde später, zurück in der Altstadt, wartet die traditionelle Verpflegung vor dem Kulturbistro «zuTisch» in der Markt-gasse auf uns.

## Für das OK Verkehrsverein & der Stadt Bischofszell

Maria Kolaj, Rita Haupt, Franz Jegerlehner, Hans-Martin Baumann, Telefon 071 422 38 31.

## In Partnerschaft mit:

den Nachwächtern und Türmer, Jungwacht, Schulgemeinde Bischofszell und Nabelhusaren

Maria Kolaj

**Silvesterläuten 2012**

31. 12. 2012  
05:00 Uhr  
beim Bogenturm

Ab 6:15 Uhr Suppe und Brot im Kulturbistro zuTisch

organisiert von: Verkehrsverein Bischofszell  
In Zusammenarbeit mit: Stadt Bischofszell, Bischofszeller Nachwächter- und Türmerzunft

## Anzeigen

**SIEMENS**  
Dampfstation slider SL25  
schwarz/weinrot TS25329

Obergasse 12, Bischofszell  
...wir bringen Licht ins Leben!  
**elektro engeler**

071 422 12 73  
www.elektroengeler.ch  
info@elektroengeler.ch

- sehr leicht  
- 5.0 bar / 2400 W  
- pausenlos bügeln

**Aktion**  
Fr. 199.00

**Kurt Buechler AG**  
Bedachungen · 9220 Bischofszell  
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23

Eidg. dipl.  
Dachdeckermeister

Steil- und  
Flachbedachungen

Fassaden-  
bekleidungen  
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und  
Wärmeisolationen

E-Mail:  
info@buechler-bedachungen.ch

**SATTELBOGEN**  
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

### Veranstaltungen im Monat Dezember 2012

Sonntag, 2. Dezember, 15.45 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung mit dem Riesling-Quartett**

Mittwoch, 5. Dezember, 10.00 Uhr  
**Gemeinsames Singen**

Donnerstag, 6. Dezember, ab 15.00 Uhr  
**Klausfeier mit Besuch vom Nikolaus um 16.00 Uhr**

Sonntag, 16. Dezember, 10.00 Uhr  
**Konzert der Stadtmusik Bischofszell**

Mittwoch, 19. Dezember, 10.00 Uhr  
**Gemeinsames Singen**

Montag, 31. Dezember, 15.45 Uhr  
**Silvesterkonzert der Brassband Hauptwil**

Die Cafeteria ist täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr für Sie offen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell  
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33  
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch



## Frauenverein unterstützt Kibi



Bereits zum sechsten Mal bewirtete der Frauenverein Bischofszell während der Rosenwoche Gäste in seinem «Rosencafé». Aus dem Erlös gingen 5000 Franken an die Kindertagesstätte Kibi in Bischofszell, welche das Geld für ihre Auszubildenden nutzt.

Die Geschäftsleiterin Barbara Clavadescher, ihre Stellvertreterin Nicole Köberle und die Präsidentin des Trägervereins Kindertagesstätte Susanne Scheiwiler-Noser, nahmen den symbolischen Check im Oktober entgegen und nutzten die Gelegenheit eine Delegation des Frauen-

vereins durch ihre Räumlichkeiten an der Kirchgasse zu führen.

Dabei bot sich gerade auch die Chance die jungen Damen kennenzulernen, welche eine Ausbildung im Kibi absolvieren und die von der grosszügigen Spende des Frauenvereins profitieren dürfen. «Wir möchten damit unsere Anerkennung ausdrücken, dass das Kibi jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht», erklärt Präsidentin Doris Greminger die Spende. Ermöglicht wurde diese Spende durch die tatkräftige Unterstützung von über 100 Helferinnen, die während der Rosenwoche das Rosencafé mit ihrem freiwilligen Einsatz wiederum zu einem Erfolg machten.

Susanne Scheiwiler-Noser war sehr erfreut über die Spende und betonte: «Es ist uns ein Anliegen, dass junge Menschen nicht nur ein Praktikum, sondern eine Ausbildung bei uns machen können, was nicht ganz selbstverständlich ist, da die Aufwendungen für die Ausbildung relativ hoch sind.» Die Kosten für die Ausbildung belaufen sich pro Jahr auf ca 30'000 Franken. Die Ausbildung ist sehr beliebt, was sich darin zeigt, dass sich jedes Jahr um die 30 Leute für den einen Ausbildungsplatz bewerben.

*Annelies Fitze*

## Geschäftsübergabe der Getränke Maag AG



Hans Maag (rechts im Bild) übergibt 2013 die Getränke Maag AG und MAAG's Party- und Festservice an Pascal Inauen

### Nachfolger mit Ideen

Ab 2013 ist Pascal Inauen aus Wilen-Gottshaus neuer Geschäftsführer der Getränke Maag AG. Zuvor war er bei der Spar Handels AG für die Werbemittelherstellung der Märkte zuständig und ist zurzeit, und noch bis zur Geschäftsübernahme, bei den Bergbahnen Arosa angestellt. Der junge Unternehmer bringt wertvolle Berufserfahrung aus dem Foodsektor und der Gastronomie mit. Dort war er in Immobilienverwaltung, Administration, Service, für Menüvorschläge, sowie für die Organisation von Banketten und Anlässen verantwortlich.

Mit der Geschäftsübernahme der Getränke Maag AG erreicht der 26-jährige Pascal Inauen sein berufliches Ziel früher als geplant: «Bis dreissig wollte ich mein eigenes Unternehmen. Die Geschäftsübernahme der Getränke Maag AG ist eine einmalige Chance.»

### Firmenname bleibt vorerst

Zwei Jahre lang wird Pascal Inauen den

Namen Getränke Maag AG weiterführen. Vereinbart ist auch, dass ihm Hans Maag während dieser Zeit bei Bedarf beratend zur Seite steht. Damit ist die reibungslose Geschäftsübergabe gewährleistet. Zudem werden für die Kundschaft gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen nahtlos sichergestellt. Pascal Inauen freut sich, ab 2. Januar 2013 neue Ansprechperson für die Kundschaft der Getränke Maag AG und MAAG's Party- und Festservice zu sein. Neben dem Namen bleiben auch Adresse und Telefonnummern der Getränke Maag AG gleich. Eine Neuerung plant Pascal Inauen aber jetzt schon, sein Unternehmen soll mittelfristig ein neues Erscheinungsbild erhalten. Zudem sollen einige Prozesse optimiert werden. Der zukünftige Unternehmer meint zum Schluss: «Die Arbeit wird mir bestimmt nicht ausgehen. Auf die neue Herausforderung freue ich mich.»

*Marco Predicatori*

## Besuch in den Schulen in Kirgistan



Die Kinder sind nicht weniger fröhlich als bei uns, doch das Fotografieren ist eine ernsthafte Angelegenheit...

Nach der erfolgreich verlaufenen Auto-waschaktion sowie von früheren Aktionen konnte ich insgesamt 2000 US Dollars für die Schulen Kyzyl-Tuu und Kara-Bulun auf meine Reise mitnehmen. Zusammen mit unserem Verwalter vor Ort, Rustam Tashtanov, habe ich nach meiner Ankunft in Kirgistan beschlossen, das Geld vorläufig in Bishkek auf dem Konto zu lassen und nach dem Schulbesuch zu entscheiden, wie es weitergehen soll.

Die Besuche waren sehr eindrücklich: Von den Lehrpersonen wurde ich herzlich empfangen, von den Kleinen neugierig bestaunt und von den Grösseren nach Überwindung der ersten Scheu mit Fragen bestürmt. In Kara-Bulun kam auch eine spezielle Delegation der Eltern, um für unser Engagement zu danken.

In beiden Schulen besuchen viel mehr Schülerinnen und Schüler den Unterricht als es Platz hat und die Abteilungen haben vernünftige Grössen, meist 20-24 Schüler und Schülerinnen. Diese beiden Grundlagen haben dazu geführt, dass die Schulen als Halbtageschulen geführt werden. Vor der Schulzeit wird an beiden Orten ein Kindergarten angeboten, den die Kleinen bereits mit 3-4 Jahren besuchen, deshalb gibt es sogar eine Schlafgelegenheit. Die Heizmöglichkeiten sind allerdings begrenzt und so bleibt der Kindergarten in der Winterzeit zwischendurch geschlossen.

Die Schulzeit umfasst 11 Jahre. Ein Schulabgänger ist also etwa 18 Jahre alt, wenn er entweder die Schule verlässt oder in Bishkek ein Studium beginnt. Der Unterricht wird grösstenteils in Kirgisisch erteilt. Es kommen aber noch die Sprachen Russisch (2. Amtssprache) und Englisch hinzu. Kara-Bulun bietet neu für die Älteren Chinesisch-Unterricht an. Sicherlich sinnvoll, wenn man bedenkt, dass die Hauptverbindungsstrasse nach China (über den Torugart-Pass, bereits von Aitmatow beschrieben) durch diese Dörfer führt.

Der Unterrichtsstil ist noch sehr vom sowjetischen Erbe geprägt. Der Frontalunterricht findet für alle auf die gleiche Art und Weise statt. Eine Aufteilung in Gruppen oder kleine Individualisierungen sieht man nicht. Die Lehrpersonen selber sind nur für ein einzelnes Fach ausgebildet und haben gestaunt, dass wir hier mehrere Fächer unterrichten können. Sie würden das begrüssen.

Erstaunt habe ich in Kara-Bulun gesehen, dass Fernseher vorhanden sind, aber für die Bücher fehlte das Geld. Nun, ein Fernseher bedeutet Anschluss an das grosse Weltgeschehen und ist wohl gleich einzustufen, wie man auch in ärmsten Gegenden und in Blechhütten zuerst mal einen Fernseher mit Satellitenschüssel anschafft. Der Einsatz ist aber recht beschränkt, nebst freiwilligem Verzicht

kommt auch der Umstand dazu, dass Elektrizität nicht immer vorhanden und die Qualität der Übermittlung mangelhaft ist. Nach wie vor wäre der Wunsch nach Computer da, wobei noch niemand genügend Bescheid weiss, weder anwendungs- noch technikkässig, und die Internetverbindung kaum und wenn nur sehr mangelhaft möglich ist. Deshalb sind Anschaffungen in diesem Bereich aus meiner und Rustam's Sicht vorläufig nicht sinnvoll. Hingegen sind beim Englisch-Unterricht sinnvolle Ergänzungen möglich und wir haben deshalb vor meiner Abreise Audio-CD's und einfache Abspielgeräte ausgewählt. Die Sprachkompetenz der Lehrpersonen ist sehr unterschiedlich und ich erhoffe mir damit eine Verbesserung derselben wie auch des Unterrichts.

Ein weiterer grosser Wunsch wäre ein Austausch – zunächst von Lehrpersonen, vielleicht später auch von Jugendlichen. Rustam und ich sind dabei, Kriterien aufzustellen, wer allenfalls in die Schweiz kommen könnte für etwa zwei Wochen. Vielleicht findet später auch das Umgekehrte statt. Mir wäre dabei wichtig, dass nicht nur ein Einblick in den Unterricht gegeben wird und ein Austausch auf dieser Ebene stattfindet, sondern auch Einsicht in unsere Berufsausbildung ermöglicht wird.

Solcherlei Aktivitäten müssen genau geplant und abgesprochen werden, damit sie wirklich bereichernd – auf beide Seiten – wirken. Das und die teilweise Finanzierung mittels der Projektkasse werden meine nächsten Aufgaben sein. Die Absprache und Organisation ist nur dank der persönlichen Verbindungen möglich.

Intern steht als Nächstes die Information unserer 1. Klässler an, damit sich die Projektgruppe im Bruggfeld über alle drei Jahrgänge erstreckt. Sicherlich wird das Café während der Besuchswoche von dieser Gruppe betreut und der Erlös zu Gunsten des Projekts verwendet werden. Zum Schluss möchte ich allen Personen und Institutionen danken, die durch ihr Wohlwollen und ihre finanzielle Unterstützung das Projekt überhaupt erst möglich machen. Ganz besondere Freude habe ich auch an meiner Projektgruppe, die durch ihren freiwilligen Einsatz zeigt, dass Engagement und Mitdenken keine leeren Worte sind.

*Christa Liechti-Gerber, Projektleiterin*

## Bischofszell in Adventsstimmung

### Herzlich Willkommen, am Bischofszeller Adventsmarkt

Tiefere Temperaturen, kalte Winde, Regenschauer und sogar Spuren von Schnee kündigen unseren traditionellen Bischofszeller Adventsmarkt an. Das Highlight zur Adventszeit im Bischofszeller Aktivitäten-Kalender ist der Besuch des schönsten Vorweihnachtsmarktes der Ostschweiz in Bischofszell. Viele Bischofszellerinnen und Bischofszeller, Heimweh-Bischofszeller sowie auswärtige Besucherinnen und Besucher verpassen diesen Event sicher nicht und sind jedesmal begeistert von der einzigartigen Kulisse der historischen Altstadt und der tollen Atmosphäre des Bischofszeller Adventsmarktes.

Der 17. Bischofszeller Adventsmarkt findet statt, vom

**Freitag, 30. November**

bis

**Sonntag, 2. Dezember 2012.**

Standorte in der unteren Altstadt sind: Grubplatz West, Bogenturm, Museumsgarten, Marktgasse, Hirschenplatz und Zitronengasse.

Bewährtes wird weiterhin beibehalten beim 17. Bischofszeller Adventsmarkt; da sind zu nennen: Die attraktiven, weihnachtlich geschmückten Marktstände (über 120 Marktstände), die vielfältige Gastronomie und natürlich sind die verschiedenen Musik- und Gesangsformationen wieder mit dabei und sorgen für die musikalische Einstimmung der schönen Adventszeit.

Offizielle Eröffnung ist am Freitag, 30. November um 18.00 Uhr mit dem Chlaus-Einzug und Überraschung, Begrüssungsansprachen und Darbietungen von der «Stadtmusik Bischofszell».

Anziehungspunkte für die Kinder werden sicher die vielen Samichläuse sein, die Clementinen und Leckereien verteilen, Engeli, die ebenfalls ein Präsent bereithalten, die Weihnachtskrippe mit den lebensgrossen Künstlerfiguren. Ebenfalls nicht fehlen darf das nostalgische Kinderkarussell auf dem Hirschenplatz.

### Information und Dank

Als allgemeine Information ist zu erwähnen, dass die Einrichtungsarbeiten vom Dienstag, 27. November, ab 07.00 Uhr bis

zu den Abbruchsarbeiten, Dienstag, 4. Dezember 2012, bis 12.00 Uhr, vorgesehen sind.

Die reguläre orange Anwohnerparkkarte berechtigt ebenfalls zum Parkieren in der Altstadt. Wahlweise kann auch die abgegebene weisse Parkkarte verwendet werden.

Fahrzeuglenker die in dieser Zeit ohne Parkkarte in der Altstadt im abgesperrten Bereich parkieren, können gebüsst werden.

Einmal mehr sind wir auf das Wohlwollen der Anwohner des Adventsmarktes angewiesen und möchten Ihnen schon im voraus herzlich danken für Ihr Verständnis.

Der Präsident und der Vorstand des Bischofszeller Adventsmarktes laden Sie in die historische Altstadt von Bischofszell ein, zu drei festlichen, gemütlichen und geselligen Tagen.

*Präsident: Bischofszeller Adventsmarkt  
Pius Hofstetter*



## Weihnachts- HörzuTisch

**Sonntag, 16. Dezember 2012, um  
17.00 Uhr**

Bistro zuTisch, Marktgasse 5, Bischofszell

Sich eine Geschichte erzählen lassen, Zeit haben, Kerzenlicht und etwas Feines für Gaumen und Nase passt nirgends so, wie in der Advents- und Weihnachtszeit.

HörzuTisch im Bistro vereint kulinarische und kulturelle Leckerbissen zur festlichen Atmosphäre und lädt zu gemütlichem Beisammensein. Wie jedes Jahr, diesmal am Sonntag 16. Dezember um 17.00 Uhr, hat sich das BistroTeam ein köstliches Menü ausgedacht, hat Charlotte Kehl vom «Bücher zum Turm» berührende und witzige Geschichten ausgesucht, die sich für Erwachsene und Kinder eignen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Bitte anmelden:

zutisch@bluewin.ch, 077 466 59 14;  
buecherzumturm@bluewin.ch,  
071 420 02 40

## Herzlich willkommen Doris Hemmerle



Frau Doris Hemmerle aus Bischofszell verstärkt seit dem 1. November 2012 als Teilzeitkraft (40%) das Team der Finanzverwaltung der Stadt Bischofszell.

Sie ersetzt damit Frau Ursula Meier, welche ins Rheintal umgezogen ist und daher auf eigenen Wunsch frühzeitig pensioniert wurde.

Frau Hemmerle wird vor allem in die Abwicklung des Tagesgeschäftes der Buchhaltung eingebunden.

Der Stadtammann, der Stadtrat und die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung heissen Frau Hemmerle herzlich im Rathaus willkommen und wünschen viel Freude bei der neuen Tätigkeit.

*Michael Christen, Stadtschreiber*

Anzeige

Öffnungszeiten im Dezember:

Mo 13.30-18.30 / Di-Fr 9.00-12.00/13.30-18.30 / Sa 9.00-16.00  
Adventsmarkt durchgehend offen // Mo 24. Dez. 9.00-16.00

### AdventsKalender – SchauFenster

Eine Advents-Geschichte in 24 Kapiteln

Lese Café - Jeden Samstag im Dezember

### BÜCHER ZUM TURM

Marktgasse 2 9220 Bischofszell 071 420 02 40 www.buecherzumturm.ch

#### Advent und Weihnachten bei Bücher zum Turm

Gerne wollen wir mit Ihnen die schönste Jahreszeit geniessen: Zeit zum Lesen und Zeit zum Schenken – die **Café-Ecke** lädt jeden Samstag zum Verweilen, Lesen, Plaudern und zu einem Gratisgetränk.

Für Gwundernase – **Adventsgeschichte in 24 Folgen** – jeden Tag ist ein neues Kapitel im Schaukasten beim Turm zu finden. Natürlich können verpasste Geschichten nachträglich in der Buchhandlung bezogen werden.

Weihnachts – **HörzuTisch** mit berührenden und witzigen Geschichten, feinem Essen und herzlicher Atmosphäre findet dies Jahr am Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr statt, wie immer im Bistro zuTisch.

**Dankeschön** der Bischofszeller Geschäfte auf dem Grubplatz am Samstag, 22. Dezember, 16.00 – 21.00 Uhr, mit Raclette und mehr.

## Buch Tipp Lesen

### E.E. Schmitt: «die Frau im Spiegel»

Man kennt Eric-Emmanuel Schmitt (französischer Romancier, Dramatiker und Filmregisseur) vor allem seines Buches wegen «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran». Das Buch wurde 2003 unter der Regie von François Dupeyron mit Omar Sharif in der Hauptrolle verfilmt und 2004 mit dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet.

Mit «Die Frau im Spiegel» ist ihm eine einzigartige Überraschung gelungen: das einfühlsame Porträt dreier Frauen.

Anne lebt zur Zeit der Renaissance in Brügge, Hanna zu Beginn des 19. Jahrhunderts im kaiserlichen Wien und Anny Lee zur heutigen Zeit in Los Angeles. Drei Schicksale, drei einzigartige Abenteuer, drei Frauen, die sich unglaublich ähnlich sind in ihrem Gefühl, anders zu sein, und in ihrem Willen, dem Bild von sich selbst zu entfliehen, das ihnen der Spiegel ihrer Zeit entgegenwirft. Die Flämin Anne fühlt sich zur Mystik und zur Gemeinschaft der Beginen hingezogen; Hanna, eine der ersten Patientinnen eines Freudschülers, durchbricht sämtliche gesellschaftliche und moralische Vorstellungen ihrer Zeit; Anny, der aufgrund ihres Talents eine glänzende Karriere als Schauspielerin bevorsteht, ist dabei, gegen das System Hollywood zu revoltieren. Was verbindet die drei unangepassten Frauen, die sich durch die Jahrhunderte hindurch verzweifelt nach ihrer eigenen Wahrheit und Freiheit sehnen, die sich nichts vorschreiben lassen (zu welchem Preis)? Schmitt findet den überraschenden Dreh, der diesen Frauen eine gemeinsame Geschichte gibt.

Ein spannendes Frauenbuch, wie ich es noch nie gelesen habe.

*Charlotte Kehl, Bücher zum Turm*

## Max Stebler zum Gedenken



Mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung müssen wir uns leider von Stebler-Max und seinem Fax verabschieden. Er hat uns am 18. November verlassen, nachdem er kurz vorher noch seinen Weihnachtsfax abgeliefert hatte.

Max Stebler war unserem Bischofszeller Marktplatz ein treuer und einsatzfreudiger Redaktionsmitarbeiter. Pünktlich sandte er seinen immer auf die monatlichen Gegebenheiten zutreffenden Fax. Manchmal zielte er mit seinen Reimen liebevoll auf Vorkommnisse, zuweilen brachte er seine Ansichten und Erlebnisse ein; aber oftmals spitzte er auch die Feder für kritische Bemerkungen. Immer schloss er jedoch seine Verse mit einem Wohlwollen, das Versöhnung und guten Willen zeigte.

Der Verstorbene hat über 250 Gedichte als reimenden Fax vom Stebler-Max verfasst. In früheren Jahren druckten die Tageszeitungen Bischofszeller Nachrichten und Thurgauer Zeitung seinen Fax, bis diese dort nicht mehr gefragt waren. Gerne nahmen wir sein Angebot an, monatlich einen Fax von ihm im Bischofszeller Marktplatz zu haben.

Das Licht der Welt erblickte er am 27. August 1923 in Zwingen, Laufental, zügelte dann nach Netstal im Glarnerland, wo er die Primarschule besuchte. Obwohl in seiner Familie nur gerade das Nötigste vorhanden war, hatte er seine Jugendzeit in bester und schönster Erinnerung. Die 3 Jahre Klosterschule bei den Kapuzinern in Näfels waren sehr bedeutsam, auch der anschliessende Aufenthalt im Institut in Neuenburg. Die Lehrstellensuche zog sich monatelang hin, sodass er als Überbrückung Schichtarbeit in der heimischen Papierfabrik leistete und sich auch als Brotverträger betätigte, bis er endlich eine kaufmännische Lehrstelle fand. Bereits in Neuenburg und anschliessend dann auch in Netstal war ihm das Mitwirken in der katholischen Jungmannschaft sehr wichtig, wie auch die Aufgabenstellung im Kantonalverband.

Mitten in der Lehr- und Kriegszeit kam dann das Aufgebot in die Übermittlungs-RS mit anschliessendem Abverdienen als Korporal. Danach verlobte er sich mit seiner Annemarie, als er bei der SIG Neuhausen als technischer Korrespondent arbeitete. Nach verschiedenen Stellen in Arbon und Koblenz und der Heirat zog er 1956 ins eigene Heim in Bischofszell mit Arbeitsbeginn bei Max Hauri. Das Engagement als Verkaufsleiter bei Max Hauri hatte ihn während über 32 Jahren hinweg fasziniert und auf Trab gehalten. Die Familie mit den 3 Kindern lag ihm immer sehr am Herzen. Darüber hinaus wollte er sich nicht anderweitig engagieren, ausser als Sänger während fast zwanzig Jahren im Kirchenchor. Das änderte sich dann aber nach der Pensionierung: Neues machte ihm besonderen Spass, nämlich die Arbeit in Haus und Garten, seine Hobbys Malen, Sprüchemachen, Schreiben, Lesen, Wandern und der grosse Einsatz im Stiftungsrat der PRO SENECTUTE TG.

So durfte er dankbar auf vielfältige, erfolgreiche und kostbare Lebensabschnitte zurückblicken. Wir danken Max Stebler für seinen Einsatz und sein segensreiches Wirken.

*Josef Mattle, Stadttammann*

## Armin Bolliger zum Gedenken



Bischofszell musste sich vom gemeinsamen Lebensabschnitt mit Armin Bolliger trennen. Es ist traurig, dass er als junger Mann freiwillig aus dem Leben geschieden ist und wir sind ohnmächtig, dies zu begreifen.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Taten und Werke zeigen, aber auch die Erinnerungen und Gefühle, die er in den Herzen zurücklässt.

Armin war voller Energie und sprühte vor Tatendrang und Engagement. Er hatte eine starke Auffassungsgabe und fragte nicht lange, wohin der Weg führen sollte, sondern packte wenig zimperlich tatenfreudig an.

Mit seinem Einsatz als Behördenmitglied hatte er der Stadt und Landschaft Bi-

schofszell als Stadtrat vom Juni 2007 bis Mai 2011 im Ressort Umwelt, Landschaft und Landwirtschaft gedient.

Als Stadtratsmitglied setzte er sich ein im Vorstand des AVR (Abwasserverband Region Bischofszell) und sogar als Präsident des Verbandes, als Präsident der Regionalen Tierkörpersammelstelle mit der Planung und dem Bau einer neuen Kadaver-Anlage, als Delegierter der KVA Kehrverbrennungsanlage TG, als Mitglied der Werkkommission TGB, als Präsident der Naturschutzkommission und der Flurkommission, als Präsident der Schiesskommission für einen Anschluss an die Schiessanlage Niederbüren. Zudem war er auch Vizepräsident im Hagelabwehrverband Ost und zuständig für den Einsatz der Raketen-Schützen.

Armin Bolliger hatte sich auch um die Hilfe für Menschen in schwierigen Situationen gekümmert als Mitglied der Sozialhilfe- und Vormundschaftsbehörde.

Er fand auch Zeit für ehrenamtliche Funktionen wie Präsident bei den Stadtschützen, Sekretär beim UOV Thurgau, Präsident bei der FDP Bischofszell und als Kassier beim UOV Bischofszell. Und nicht

zuletzt hatte er als Präsident den Quartierverein Stocken gegründet. Nach seiner Stadtratstätigkeit diente er als Präsident der neu geschaffenen Energiekommission.

Armin Bolliger kam am 9.8.1975 als 2. Kind von Walter und Trudi Bolliger zur Welt.

Mit seinen zwei Brüdern durfte er eine glückliche Kindheit erleben. Schon als kleiner Junge war er sehr vielseitig interessiert, was sich durch sein ganzes Leben zog.

Er startete seine berufliche Laufbahn mit der Lehre zum Mechaniker in der Bina. 1998 begann seine Weiterbildung zum Maschineningenieur; anschliessend studierte er Wirtschaftsingenieur und begann dann den Masterstudiengang Mechatronik. Während den Weiterbildungen an den Fachhochschulen war er immer 80% im Berufsleben, zuletzt bei der Firma Bühler AG in Uzwil.

Viel Zeit widmete Armin der Armee mit der Rekrutenschule in Thun und anschliessender Ausbildung für den Einsatz bis zum Kompaniekommandanten.

Wir danken Armin Bolliger für seine Werke und Taten und behalten ihn in guter Erinnerung.

*Josef Mattle, Stadttammann*



Metzgerei Hirschen Neff GmbH  
Hirschenplatz 1  
9220 Bischofszell  
Telefon 071 422 15 52 / info@hirschenmetzg.ch

## Für die Festtage empfehlen wir

Tischgrill in 3 Variationen (oder nach Wunsch)  
Fondue Chinoise in 4 Variationen  
Fondue Bourquignonne  
Schweinsfilet im Teig  
Rollschinkli Nuss

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung



## Anlässe Dezember 2012

- Montag, 14.30 Uhr, 3. Dezember und 17. Dezember  
**Handarbeitsgruppe**
- Mittwoch, 17.30 Uhr, 5. Dezember  
**der Samichlaus besucht uns**
- Donnerstag, 14.30 Uhr, 6. Dezember und 20. Dezember  
**gemeinsames Singen und Musizieren  
mit Frau A. Villain**
- Montag, 16.00 Uhr, 7. Dezember und 14. Dezember  
**«unter dem Lampenschirm»:  
Frau Brigitta Häderli liest Geschichten**
- Dienstag, 14.30 Uhr, 11. Dezember  
**wir backen zusammen  
Weihnachtsguetzli**
- Sonntag, 11.00 Uhr, 16. Dezember  
**die Stadtmusik spielt uns ein «Ständli»**
- Montag, 10.30 Uhr, 17. Dezember  
**Schulkinder von Bischofszell singen  
Weihnachtslieder**
- Dienstag, 16.00 Uhr, 18. Dezember  
**Weihnachtsfeier mit Heimbewohnerinnen/  
Heimbewohnern, Angehörigen und Gästen**
- Samstag, 14.30 Uhr, 22. Dezember  
**Konzert Gemeindechor Kaltbrunn**
- Montag, 17.00 Uhr, 24. Dezember  
**besinnlicher Weihnachtsabend mit Be-  
wohnerinnen/Bewohnern und Personal**
- Freitag, 17.15 Uhr, 28. Dezember  
**die Sternsinger besuchen uns**
- Montag, 19.00 Uhr, 31. Dezember  
**Silvesterapéro im Wintergarten**

Bei Fragen:

Nadja Keller, Sekretariat, Altersheim Bürgerhof  
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64

## Gasthof zum Kreuz

Mary und René Niederberger • Trön 5 • 9225 St. Pelagiberg  
Tel. 071 917 18 39 • www.kreuz.pelagiberg.ch

### Steak-Weekend

Entrecôte	Fr. 36.50	Rumpsteak	Fr. 29.50
Hohrückensteak	Fr. 31.50	Schweinssteak (Hohrücken)	Fr. 25.50

Beilagen: Gemischter Salat, Folienkartoffeln mit Sauerrahm. Bitte um Reservation.

**Freitag, 30.11. und Samstag 1.12., Sonntag, 2.12.  
Saure Braten mit Kartoffelstock und Rotkraut.**

**Top Aktuell:** und immer beliebt ist jeden Sonntag unser **Sonntagsbraten**  
Öffnungszeiten: Mi bis Sa von 8.30 bis 23.30, und So 10.00 bis 20.00

**Auf Ihren Besuch freuen sich**

Mary und René Niederberger mit Personal

## Restaurant Waldhof Bischofszell

Mo, Do und Fr 08.30 – 24.00 Uhr  
Sa 09.00 – 24.00 Uhr / So 09.00 – 22.00 Uhr  
Dienstag und Mittwoch Ruhetag.

### Aktuelle Angebote

- Heisser Stein, -Käse-Fondue, -Tischgrill / Raclette



### Mini Gourmet – Metzgere «Büffet»

Freitag, 7. Dez., ab 17.00 Uhr, Samstag, 8. Dez., ab 11.00 Uhr  
«Essen, soviel Sie mögen» zum Preis von Fr. 29.–

### Chlaus – Obed

mit Chlaus-Schmaus (Schinken mit Kartoffelsalat)  
Montag, 10. Dezember 2012

Über die Weihnachtstage 24./25. und 26. Dezember 2012, sind wir  
gerne für Sie da! Spezielle Wünsche werden gerne erfüllt!

Unsere beliebte Silvesterparty im Waldhof, schauen Sie rein und  
geniessen Sie die Stimmung! 31. Dezember 2012  
Reservierungen sind erwünscht bis 20. Dezember 2012

### Neujahrs – Apéro

Wir stossen an am Mittwoch, 2. Januar 2013, ab 9.00 Uhr

Gerne bieten wir Ihnen unser Speisesaal (Nichtraucher) für 40  
Personen an: Ideal für Firmen-, Familien und Geburtstagsessen



Auf Ihren Besuch freuen sich das Waldhof-Team Vera + Personal  
**Restaurant Waldhof**, Niederbürerstrasse 48  
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 17 83

## Räbe-Liechtli tanzen durch Strassen und Gassen



Um den 20. Juli herum pflanzt der Kradolfer Landwirt Ruedi Altwegg, auf einer Landfläche von 35 Aren in der «Laubreute» in der Gegend der «Unterau», als Folgekultur des Winterweizens die Weisse Rübe, auch Herbstrübe, Kraut-, Acker-, Wasser- oder Stopelrübe genannt, an. «Ich bin wohl der einzige, der in der warmen Sommerzeit schon an die Rābenlichterumzüge in den verschiedenen Thurgauer Schulen und in andern Kantonen denkt», schmunzelt der Landwirt. Im Mittelalter galt die Weisse Rübe als Hauptnahrungsbestandteil und wurde später fast völlig von der Kartoffel verdrängt. Heute wird sie nur noch sehr selten angebaut. Die kugelige Rübe, deren Sonnen beschienenen Teil violett ist, baut Altwegg nicht mehr zum Zwecke des Verzehrs, sondern für den Rābenlichter-Brauch in Bischofszell und an andern Orten im Kanton und in der Schweiz an. Im österreichischen Tirol brennt man daraus eine Spirituose, den sogenannten Krautinger. Der Kradolfer Rābenpflanzer verwendet die restlichen Rāben ausschliesslich als Viehfutter.

### Lichterbräuche überall

Es besteht kein Zweifel, dem Lichte kam schon in den frühesten Zeiten der Menschheit eine lebenswichtige Bedeutung zu. Es bannte die Dunkelheit und machte die Menschen sehend. Mit Lichtern wurden in den gefürchteten Mittwinternächten die lichtscheuen Dämonen von den Häusern ferngehalten. Es gibt zahlreiche Lichtmanifestationen in der Schweiz. Zum Rābenbrauchtum gehören die verschiedensten Rābeliechtli-Umzüge im Thurgau, unter anderem auch die Bochslnacht

in Weinfeldern und Umgebung. Ihr Ursprung wird verschieden gedeutet, und über die Entstehungszeit dieser Rābenlichterbräuche weiss niemand Genaues. «In Bischofszell gab es schon früher von der Stadt organisierte Rābenlichterumzüge, die dann irgendwie verschwanden», erinnert man sich im Städtchen. Die Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses Hoffnungsgut haben vor sechs Jahren den Brauch wieder aufleben lassen. Vor zwei Jahren hat sich auch das Schulhaus Obertor angeschlossen.

### Legende vom Heiligen Martin von Tours

Besonders erwartungsvoll kommen die 180 Kindergarten- und Unterstufenschüler am Montag, einen Tag nach dem Martinstag, zur Schule. Sie alle wissen: heute schnitzen wir die Rāben für den abendlichen Umzug. Gespannt sitzen die Kinder im Foyer und es wird mäusestill. Ein Lehrer weist hin auf den Martinstag (11. November) und erinnert an den Heiligen Martin von Tours, römischer Legionär. «Der frühere Mönch und im Jahre 372 n. Chr. zum Bischof geweihten Martin ritt als römischer Soldat auf seinem Pferd an einen vor Kälte zitternden Bettler heran», hören die Mädchen und Buben. Der arme Mann sass im Schnee und hatte keine warme Kleidung. Voll Mitleid teilte Sankt Martin mit seinem Schwert seinen wärmenden Umhang. Die eine Hälfte überliess Martin dem armen frierenden Mann und rettete ihn vor dem Tod. «Als der Bettler sich bedanken wollte, ritt Martin mit seinem Teil des Umhangs davon», schliesst die Legende. In den Werkräumen

liegt alles sauber vorbereitet bereit und es kann losgehen mit dem Aushöhlen und Verzieren der Rāben.

### Die Schlosstreppe hinauf und durch den Stadtgraben

Beim Eindunkeln trifft man sich wieder im Obertor und im Hoffnungsgut. Zahlreiche Eltern und andere Besucher sind ebenfalls gekommen. Die Kerzen sind angezündet und der lange Zug setzt sich in Bewegung. «Rābeliechtli, Rābeliechtli, wo goh'sch hi? I di dunkli Nacht ohni Sterneschi...», lautstark und unüberhörbar singen die Kleinen aus voller Kehle zu den dumpfen und gleichmässigen Trommelklängen von Fünftklässler Noah. Durch den Stadtgraben geht's die Schlosstreppe hinauf und durch die Schottengasse zum Bürgerheim. Zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner schaltet man hier eine Zusatzrunde ein, bevor man in der Schniderbudig mit den Schülern des Obertors zusammen trifft. Gesungen werden zur Querflöten- und Handharmonika zweier Lehrerinnen einige Lieder bevor die Lichterkette sich durch den Stadtgraben abwärts bewegt. «Wie ein Fluss, auf dem Lichte abwärts schwimmen», meint eine begeisterte Mutter, die zusammen mit hundertern von andern Müttern und Vätern den Wegrand säumt, und ihr Kind ergänzt: Es könnte auch ein mit Licht erfüllter Vogelschwarm sein. Auf dem Schulhausplatz gibt's Wienerli, Brot und Punsch und alle sind sich einig: Ein schöner Brauch, der auch in Zukunft gepflegt werden soll.

Werner Lenzin



## Adventslicht - von Familie zu Familie

Foto: Werner Lenzin



Anika und Olivia Ehrbar sowie Pascale Germann erhalten von Luzia Heeb das Licht

Seit kurzem ist das Adventslicht in Form von drei Laternen von Familie zu Familie unterwegs. Die kleine Flamme soll ein Zeichen der Zuneigung ausbreiten und den Frieden verbreiten.

«Mit dieser Aktion wollen wir die Menschen auffordern, sich Zeit zu nehmen füreinander und ruhig zu werden», sagt Franziska Heeb, verantwortlich für die religiöse Elternbildung des Seelsorgeverbandes Bischofszell. Sie initiierte vor drei Jahren die Idee des Adventslichtes, das von Familie zu Familie, aber auch zu Einzelpersonen weitergehen soll. Die Initiatorin dieses schönen Brauches freut sich, dass

in den Ortschaften St. Pelagiberg, Hauptwil, Bischofszell, Sitterdorf, Zihlschlacht und Halden sich 60 Familien an der Weitergabe des Adventslichtes beteiligen. Der Start der Laternen, dessen Glasscheiben von Kindern gestaltet wurden, erfolgte anlässlich der «Chrabbelfir» in Bischofszell und Sitterdorf.

### Impulsheft begleitet Laterne

«Es wäre schön, wenn man sich mit der Laterne ein wenig Zeit in der Familie oder für sich selbst nehmen könnte», wünscht sich Franziska Heeb. Dabei könne ein Gedicht oder eine Geschichte vorgelesen werden, es kann aber auch ein kurzes

Gespräch geben mit Gedanken zum Licht. Möglich wäre auch das Singen eines Liedes, etwas zu basteln oder ein gemeinsames Gebet. Die Gestaltung und das Überbringen sind jeder Familie überlassen. Jede Laterne begleitet auch ein Impulsheft. Dieses enthält Ideen wie beispielsweise zum Guetzlibacken oder Tee brauen, aber auch für das Basteln eines Sternbriefes sowie Gedanken, Gedichte und Geschichten über das Licht und die Laterne. Auf den leeren weissen Seiten bietet sich den Familien die Gelegenheit, Gedanken, Geschichten, Fotos oder anderes zu platzieren. In diesen Tagen wird das Licht in Bischofszell und Umgebung zum Symbol, das auf die Freude vor Weihnachten hindeutet und die Menschen darauf vorbereiten kann. Am 16. Dezember kommen die drei Laternen aus Zihlschlacht, Hauptwil und Bischofszell zurück in den Familien-Rorate-Gottesdienst.

Werner Lenzin

### Möchten sie das Adventslicht zu Hause?

Wer das Adventslicht auch gerne zu sich nach Hause nehmen und jemandem weitergeben möchte, dem bietet sich die Möglichkeit, sich noch anzumelden. Man kann sich auch selber in die Liste eintragen:

chrabbelfir@bluewin.ch. oder  
Tel.: 071 422 82 47. Das Adventslicht ist oekumenisch offen und alle sind zu einer Teilnahme eingeladen. le.





# Rituale vermitteln dem Kind Halt und Orientierung

Auch mit Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) kann man laut Nina Hofer glückliche und freudige Momente erleben. Sie eröffnete die Vortragsreihe der Elternschule Bischofszell.

Die erste Veranstaltung der Elternschule Bischofszell im Rathaus galt dem Thema «Harmonisches Familienleben und ADHS/ADS – eine Wunschvorstellung». Nina Hofer, Neuropsychologin am Kinderspital St. Gallen, beleuchtete die Thematik aus der Sicht ihrer täglichen Arbeit und legte den Schwerpunkt auf die Familiensituation. Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) ist laut Nina Hofer eine bereits im Kindesalter beginnende psychische Störung, die sich durch Probleme mit der Aufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität auszeichnet. Schätzungsweise 3 bis 10 Prozent aller Kinder zeigen Symptome im Sinne einer ADHS. Sie gilt heute als häufigste Ursache von Verhaltensstörungen und schulischen Leistungsproblemen von Kindern und Jugendlichen. ADHS tritt gemäss den Feststellungen der Neuropsychologin bei Knaben fünf Mal häufiger auf als bei Mädchen.

### In Verbindung mit andern Störungen

Als bedeutende Diagnose-Kriterien bezeichnete die Referentin das Ablenken durch Nebensächlichkeiten, flüchtiges Arbeiten und die Vergesslichkeit. Aber auch ein häufiges Wechseln, wenig Ausdauer, Schwankungen und nicht zuhören können sind wichtige Indizien. «Für eine zuverlässige Prognose müssen die Symptome während sechs Monaten auftreten und dies mindestens vor dem siebten Lebensjahr und in zwei Lebensbereichen», sagte Hofer. Sie wies darauf hin, dass ADHS häufig mit andern Störungen wie Angst, Depression, Tics und bis 35 Prozent mit Lernstörungen in Verbindung stehen. Deshalb ist es entscheidend – so die Neuropsychologin – die Diagnostik möglichst früh anzusetzen. Man legt Wert darauf, dass man das Kind in seiner individuellen Situation betrachtet und die Folgen im Kindesalter kennt: Übermässig aktiv, Regulationsstörungen sowie Fütter- und Verdauungsprobleme. Für die Ursachen von ADHS gibt es laut Hofer verschiedene Gründe. Eine davon ist die Veränderung der Funktionsweise des Gehirns, aber auch Faktoren wie Komplikationen wäh-

rend der Schwangerschaft oder der Geburt oder in der Neugeborenenperiode können verantwortlich sein.

### Tipps und Tricks

Nina Hofer empfiehlt, im Rahmen von Behandlungsmöglichkeiten dort anzusetzen, wo Schwierigkeiten auftreten. Für sie ist eine Kombination von Therapien wie Elternberatung, Ergotherapie, medikamentöse Behandlung und weitere Massnahmen gewinnbringend. Für sie benötigt ein Kind mit ADHS einen grossen zeitlichen Erziehungsaufwand und erforderlich sind Klarheit, Strukturen und Konsequenzen. Aber auch bestimmte Rituale vermitteln dem Kind Halt und Orientierung. Sie vermitteln aber auch ein Gefühl von Geborgenheit und Verlässlichkeit und helfen die

Aufmerksamkeit zu fokussieren. Hilfreich sind auch vermehrt positive Erfahrungen mit dem Kind, lieber loben statt bestrafen, klare Regeln und Aufforderungen. Negative Konsequenzen gilt es sofort und regelmässig durchzuführen. Wenn das Lob allein nicht mehr genügt, empfiehlt die Neuropsychologin einen Punkteplan für erwünschtes Verhalten oder einen Wettkampf um lachende Gesichter, der sich laut Hofer dann besonders eignet, wenn ein unerwünschtes Verhalten häufig auftritt. Auch Spielkarten für die Anwendung eines kommunikativen Verhaltens bei einer nonverbalen Kommunikation können hilfreich sein. In der Hausaufgabensituation benötigt das ADHS-Kind Hilfe in den Bereichen Ordnung und Zeitmanagement.

Werner Lenzin

## Qualitätszeit als Alternative zum Konsumverhalten

Umweltwissenschaftlerin und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Barbara Sintzel, ging an der zweiten Veranstaltung der Elternschule der Frage nach, was hinter dem Konsumverhalten von Kindern und Jugendlichen steckt.

«Das Thema Konsum beschäftigt uns alle im täglichen Leben und das ist mir bei den Vorbereitungen zum heutigen Referat wieder klar bewusst geworden», begrüsst Barbara Sintzel ihre Zuhörerinnen und Zuhörer im Rathaus. Sie wies auf die verschiedenen Facetten des Konsumverhaltens als Erlebnis hin und empfahl: geniessen Sie die echten Erlebnisse im Leben. Am Beispiel von Neotopia zeigte die Referentin auf, wie man sich eine utopische, gerechte und egalitäre Welt vorstellt.

### Nachhaltiges Konsumieren

«Man konsumiert, um die Bedürfnisse zu befriedigen und braucht in der Schweiz mehr als viermal zu viele Ressourcen als zur Verfügung stehen, 70 Prozent davon stammen aus dem Ausland», sagte die Umweltwissenschaftlerin. Sie gab zu verstehen, dass man die Nachhaltigkeit einem Produkt auf den ersten Blick nicht ansieht und präsentierte den ökologischen Rucksack von Esswaren, der Rohstoff, Zubereitung, Anbau, Herkunft und Transport beinhaltet. Welche Kriterien wenden sie beim Kauf eines T-Shirts an? fragte sich Sintzel. Sie forderte, dass bei diesem Kauf ökologische, wirtschaftliche und soziale

Bedingungen (unter welchen Bedingungen wurde das Produkt hergestellt) berücksichtigt werden sollten. «Wir haben das nachhaltige Konsumieren in der Hand».

### Beliebte Zielgruppe

Für die Umweltwissenschaftlerin ist klar: Kinder und Jugendliche werden im Marketing eine immer beliebtere Zielgruppe. Schon Säuglinge beobachten Markensymbole und die Zwei- bis Dreijährigen fordern die Realisierung von Wünschen. Drei- bis Fünfjährige wählen die Produkte gemeinsam mit den Eltern aus, Fünf- bis Achtjährige kaufen in Begleitung mit dem eigenen Geld ein und ab acht Jahren folgt das selbständige Einkaufen. «Der Werbemarkt interessiert sich für Kinder, weil Kinderprodukte von Kindern gekauft und die Kaufentscheidungen von den Eltern beeinflusst werden», betonte Sintzel. Sie wies darauf hin, dass die Kinder als zukünftige Erwachsene früh für eine Marktbindung motiviert und an die Werbung angebunden werden. Laut Ausführungen der Referentin zeigen 80 Prozent der Jugendlichen ein rationales Kaufverhalten auf. Ein Teil der Jugendlichen erkaufte sich mit teuren Markenprodukten einen gewissen Status im Bekannten- und Freundeskreis.

### Wege aus der Konsumfalle

Oftmals führt ein kompensatorischer Konsum bis zu einer Kaufsucht und viel-

fach wird versucht, andere Bedürfnisse zu kompensieren, so die Referentin weiter. Sie zeigte auch auf, dass der Konsum vielfach Defizite kompensieren soll, die aus dem Nicht-Lösen von Problemen entstanden sind. Welches sind nun aber gangbare Wege aus der Konsumfalle? Diese Frage beantwortet die Umweltwissenschaftlerin deutlich: das Vorbildverhalten der Eltern, Vermeiden von Spontaneinkäufen (Einkäufe planen), das Besprechen der Kriterien für den Kauf und die Frage nach der

Notwendigkeit. Weiter empfahl Sintzel das Erstellen eines Budgets zusammen mit den Jugendlichen und das Einführen von Null-Konsum-Tagen. Interessant ist die Aussage von einem Grossteil der Jugendlichen in Schweden, Grossbritannien und Spanien: Mein Glück hängt davon ab, wie viel Zeit ich mit meiner Familie verbringen kann und nicht von teuren Markenartikeln. Barbara Sintzel empfiehlt den Eltern, das Familienprogramm zu reduzieren, bewusste Familienfenster frei zu legen und die

Kinder und Jugendlichen beim Gestalten der Familienzeit teilhaben zu lassen. «Feiern sie Familienrituale, planen sie die Ferien gemeinsam, praktizieren sie eine Familienkonferenz und Verbannen sie den Alltagsrarger», empfahl Sintzel, selbst Mutter von drei Kindern. Als Möglichkeiten für die Qualitätszeit nannte sie Museumsbesuche, Spielabende und Familientreffen im Wald.

Werner Lenzin

## Hausaufgaben können auch Spass machen

An der dritten und letzten Veranstaltung der Elternschule Bischofszell in diesem Jahr gab Schulungsberater Richard Humm zu verstehen, dass Kinder ihre Hausaufgaben als Persönlichkeitsbildung erleben sollten.

«Damit Grausaufgaben wieder Hausaufgaben werden» lautet das Thema bei der jüngsten Veranstaltung der Elternschule. «Die Hauptpersonen sind heute nicht da und das Thema ist brennend», begrüßte der langjährige Primarlehrer und heutige Diagnostiker und Fachmann für Lern- und Erziehungsfragen, Richard Humm, seine Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellte einleitend fest, dass den Mädchen grösstenteils Ziffern, Zahlen und geometrische Überlegungen zuwider sind, während die Knaben Streit pflegen mit Wörtern, Sätzen und Orthographie. Humm hat bisher jeweils während einem Tag 5000 Kinder abgeklärt und sein Ziel besteht darin, dem Kind zu zeigen, wo es seine Qualitäten und Vorzüge besitzt.

### Zehn Minuten pro Schuljahr

Der Referent wies hin auf das Schulgesetz worin steht, dass Hausaufgaben eine Ergänzung zum Unterricht sind und die Schüler Vertrauen in ihr Können gewinnen, aber auch lernen sollten, sich daran zu gewöhnen, wie selbständig gearbeitet und die Zeit eingeteilt wird. Doch der Alltag sieht anders aus. «Kaum jemand ist Lehrer geworden, weil er ein schlechter Schüler war und die wenigsten kennen das Leiden der Schüler daheim», sagte Humm. Für die Schüler sind Hausaufgaben Persönlichkeitsbelastiger, Problemverursacher, Freizeiträuber, Spielverderber, Stimmungstrüber und Hausfriedensbrecher. Für ein möglichst störungsfreies Erledigen der Hausaufgaben gelten für jedes Kind die folgenden Regeln: die richtige Zeit (nach der Schule Distanz gewinnen), der richtige



Arbeitsort (möglichst einen Arbeitsplatz in der Wohnung), die richtige Reihenfolge (beginnen mit dem beliebten Stoff) und die richtigen Hilfen (eigener Arbeitsplatz mit entsprechender Grundausrüstung). Als maximaler Zeitaufwand nennt der Berater für Lern- und Erziehungsfragen 10 Minuten pro Schuljahr. Mit welcher Körperstellung sollten Kinder ihre Hausaufgaben erledigen? «Es gibt Kinder, die stehend geistig besser arbeiten können als sitzend und Untersuchungen haben gezeigt, dass an Prüfungen stehend bessere Resultate erreicht wurden als sitzend. «Wer nicht gut atmet schafft schlechte Voraussetzungen für gute Leistungen», betont Humm. Er weist darauf hin, dass jedes Kind dann überfordert ist, wenn die Eltern von ihm etwas verlangen, das letztlich ihnen und nicht dem Kind entspricht.

Der Vortrag endete mit Galileo Galileis Erkenntnis: Du brauchst dein Kind nichts lehren. Du kannst ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken. Ergänzt wurde diese Erkenntnis durch Humm mit der Feststellung, dass jedes Kind drei Dinge braucht: Beziehungen, in denen es sich aufgehoben fühlt, Vorbilder, an denen es sich

orientieren kann und Herausforderungen, an denen es wachsen kann.

Werner Lenzin

### Regelmässig und mit Disziplin

Schulungsberater Richard Humm brachte eine Palette von Tipps für die Eltern ins Bischofszeller Rathaus und zeigte auf, dass Hausaufgaben auch Spass machen können. So empfahl er, das Kind beim Lösen von Hausaufgaben zu begleiten und seinen Einsatz zu loben. Ferner empfahl er den Müttern und Vätern für eine innere Heiterkeit zu sorgen, aber auch für Licht und Luft und für eine gute Stimmung. Gemäss Humm sollte das Werk der Kinder mit Interesse, Zuwendung und Respekt betrachtet werden. Die Eltern sind aufgefordert, sich neugierig zu verhalten gegenüber der Lerninhalte der Kinder in Schule, Musikunterricht und Sport. «Helfen sie ihrem Kind, regelmässig und mit Disziplin zu arbeiten», forderte Humm.  
/e.

## 4. TKB Thurathlon – jetzt anmelden!



Auch beim 4. TKB Thurathlon stellt die Wechselzone Güttingersreuti in Weinfelden den Dreh- und Angelpunkt für die Zuschauer und Athleten dar

Ab 15. November 2012 kann man sich online für den 4. TKB Thurathlon vom 9. Juni 2013 und für den 9. Bodensee Megathlon vom 28. Juli 2013 anmelden. Beide Anlässe werden für den 2. Multisportieger Bodensee gewertet.

Der 4. TKB Thurathlon wartet neu mit einer Kurz- und Langdistanz sowie dem Breitensportanlass RaBiLa-Thurathlon (Rad, Bike, Lauf) auf. Damit wird der beliebte Sportanlass noch attraktiver für ein breites Teilnehmerfeld. Dank der gemeinsamen Wertung von Thurathlon Kurzdistanz und Bodensee Megathlon profitieren die Teilnehmenden für den 2. Multisport Bodensee.

### Neue Kategorie RaBiLa

Neu können Breitensportler einen RaBiLa-Thurathlon auf den Kurzdistanzstrecken mit Rad, Bike und Lauf als Single oder im

Team absolvieren. Die Radstrecke führt von Weinfelden in den Hinterthurgau und besteht aus 47.5 km Rad fahren, 30 km Biken und 11 km Laufen.

### Kurz- und Langdistanz

Der Thurathlon Kurzdistanz umfasst 1 km Schwimmen im Bodensee, 25 km Inline Skating, 47,5 km Rad fahren, 30 km Biken und 11 km Laufen. Beim Thurathlon Langdistanz legen die Athleten 2 km Schwimmen, 25 km Inline Skating, 95 km Rad fahren, 60 km Biken und 22 km Laufen zurück.

### Firmen können Gas geben

Die Thurathlon Kurzdistanz wird zusammen mit dem Bodensee Megathlon für den Multisportieger Bodensee gewertet. Für die Wertung werden dabei die beiden Schlusszeiten addiert. Das macht den Thurathlon auch interessant für Firmen, die ihre Teams ins Rennen um den Titel des 2. Multisportiegers schicken möchten.

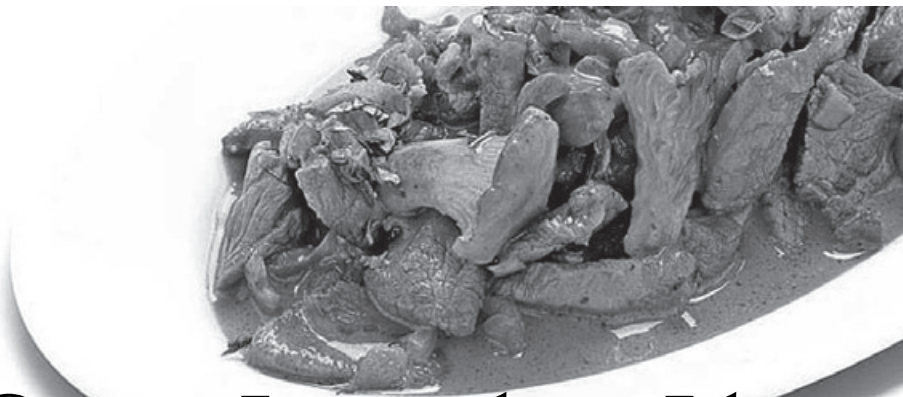
Nähere Informationen und Anmeldung (ab 15. November) unter: [www.thurathlon.ch](http://www.thurathlon.ch)

*Andrina Speziale*



**thurathlon**  
THURGAU BEWEGT.





# Geschnetzeltes vom Reh mit Eierschwämmli, an Sanddornsauce

## Zutaten für 4 Personen

800 g Rehschnitzel, in ca. 5 × 1 cm grosse Streifen geschnitten  
 Bratbutter  
 Salz, Pfeffer

### Sauce:

1 dl Weisswein  
 5 dl Wildfond oder Gemüsebouillon, kräftig  
 200 g Eierschwämmli  
 1 EL Sanddornmark

1 TL Maisstärke, mit 2 EL Wasser angerührt  
 80 g Butter, kalt, in Stücke geschnitten  
 Salz, Pfeffer, Tabasco  
 Pfeffer, grob gemahlen, zum Garnieren

### Zubereitung

Fleisch in Bratbutter portionenweise sehr kurz anbraten, herausnehmen, würzen.

Die Eierschwämmli im Bratbutter anbraten mit dem Weisswein ablöschen und garen. Etwas Wildfond oder Gemüsebouillon begeben.

Für die Sauce den Wildfond oder Bouillon und Sanddornmark in die Pfanne geben, auf die Hälfte einkochen. Maisstärke unter Rühren zugeben, aufkochen. Butter portionenweise unter Rühren zugeben, abschmecken. Die Sauce darf nicht mehr kochen.

Fleisch beigegeben, kurz erhitzen, jedoch nicht kochen.

Auf vorgewärmten Tellern anrichten, garnieren.

Dazu passen Nüdeli oder Spätzli

*Sanddornmark ist in Reformhäusern und z. T. im Grossverteiler erhältlich.*



Sanddornbeeren weisen einen ungewöhnlich hohen Vitamin-C-Gehalt auf. Sie enthalten zusätzlich in nicht geringen Mengen Beta-Karotin und Gerbstoffe. Sanddornfruchtfleisch enthält zwischen drei und fünf Prozent Öl. Sanddornöle sind reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren, haben einen sehr hohen Anteil Carotine und vereinigen praktisch den gesamten Vitaminkomplex in sich.

*En guete wünscht  
 Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeige

## Advent, Advent, ein Bäumlein brennt

*Von Stefan Löpfe, Versicherungsberater der ZURICH, Hauptagentur in Bischofszell.*

**Hausrat- und Gebäudeversicherung schützen zwar vor den finanziellen Folgen eines Brandes. Doch viel besser ist es, Brände zu verhüten. Die besten Tipps Ihrer «Zürich».**

Achten Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaums darauf, dass Sie genügend Abstand zu brennbaren Stoffen wie Vorhängen halten. Befestigen Sie Ihren Baum in einem stabilen und mit Wasser gefüllten Ständer. Giessen Sie den Baum regelmässig, denn ein trockener Baum brennt wie Zunder!

Lassen Sie Kinder und Haustiere nie unbeaufsichtigt in einem Raum spielen, wo Kerzen brennen. Halten Sie für den Fall der Fälle Löschmittel bereit, etwa einen Eimer mit Wasser. Kommt es



zu einem Brand, alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr unter der Notruf-Nummer 118, und beachten den Grundsatz «Alarmieren, Retten, Löschen».

Kleine Feuer, wie ein brennender Adventskranz, lassen sich meist mit Hilfe

einer feuerfesten Brandschutzdecke ersticken. Solche Decken gibt es im Handel für rund 35 Franken.

Um im Brandfall richtig versichert zu sein, genügt für Wohnungsmieter in der Regel eine Hausratsversicherung mit ausreichend hoher Deckung. Es lohnt sich, die Versicherungssumme von Zeit zu Zeit zu prüfen, denn diese muss dem Wert des Hausrats entsprechen. Sonst droht im Schadensfall eine schmerzhafteste Leistungskürzung. Haus-

oder Wohnungseigentümer brauchen zusätzlichen Versicherungsschutz.

Die Mitarbeiter der ZURICH, Hauptagentur Bischofszell, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell, Telefon 071 424 61 61 oder bischofszell@zurich.ch helfen Ihnen gerne, Ihre Versicherungsdeckung zu überprüfen und die korrekte Versicherungssumme Ihrer Hausratsversicherung zu bestimmen.

Die ZURICH wünscht Ihnen und Ihren Lieben frohe Feiertage.

  
**ZURICH**  
 Generalagentur  
 Stefan Meile

## «Fixe Tippelei» im Bischofszeller Stadthaus

Foto: Werner Lenzin



Die beiden Wandergesellen Florian Hägermann und Marco Ketterer besuchten die Stadt Bischofszell

Die beiden Gesellen Florian Hägermann und Marco Ketterer aus Deutschland sind mit Wanderstock, Gepäcktuch und Wanderbuch auf der Walz. Sie machten auch in Bischofszell Halt. Dort liessen sie sich im Rathaus das Städtesiegel der Stadt ins Wanderbuch eintragen.

«Ich möchte meinen jungen Gesellen-Kollegen auf dem Beginn seiner Wanderschaft begleiten», berichtete Florian Hägermann aus Weseloh bei Bremen, der seit zwei Monaten unterwegs ist und den jüngeren Gesellen, Marco Ketterer, in dessen Wohnort in Rohrbach im Schwarzwald abgeholt hat. Dort ist er vor fünf Tagen dem Brauch entsprechend, zum Beginn seiner Wanderschaft über das Ortsschild geklettert. Der Erfahrenere der beiden hatte sich bereit erklärt, seinen jungen

Kollegen «loszubringen» und ihn vorerst auf der gemeinsamen «Tippelei» zu begleiten. Die zwei Gesellen tippelten in diesen Tagen auf ihrer Wanderschaft durch das Verlorene Loch hinauf über den Hirschenplatz zum Rathaus.

### Stempel und Endgelt

In ihrer Kluft und mit Wanderstock, Gepäcktuch und Wanderbuch ausgestattet, zogen sie in der Innenstadt die Blicke auf sich. Im Stadthaus empfing sie Stadtschreiber Michael Christen anstelle von Stadttammann Josef Mattle. Der Brauch will es, dass man vom Bürgermeister empfangen wird. «Anhand ihrer Kleidung und an ihrem Wanderbuch haben wir die Beiden als echte Gesellen erkannt und sie mussten auch einen Spruch aus der Frühzeit der Wanderschaft aufsagen»,

berichtet Christen. Nach diesem kurzen Abstecher im Rathaus, wo sie sich das Städtesiegel in ihr Wanderbuch eintragen liessen und ein kleines Entgelt in Empfang nehmen durften, zogen sie wieder weiter in Richtung Konstanz. Die Wanderjahre der Gesellen schließen an die Lehrjahre an und dauern etwas länger als die Lehre: «Drei kurze Jahre und einen verdammt langen Tag», nennen das die beiden Gesellen. Als Wandergesellen wünschen sie sich: «Fixe Tippelei» und verabschieden sich von der Stadt.

Werner Lenzin

## 11. Bischofszeller Jass-Plausch 2013

### Start:

Montag/Dienstag, 7./8. Januar 2013 bis Ende März 2013

### Wo:

in eurer Lieblingsbeiz Bischofszell und Umgebung

### Spieltag:

Dienstag (event. Montag)

### Jass:

Coiffeurschieber (deutsch/franz.)

### Kosten:

Pro Mannschaft Fr. 30.–, Spieler Pro Mannschaft Fr. 30.–, Restaurant.

### Das O.K.

Charly Aepli, Getränke Sitterdorf Daniel Käser, Rest. Adler, Bischofszell

### Anmeldung bis 10. Dezember 2012

Restaurant Adler, 071 422 41 20

E-Mail: bacardi-bar@bluewin.ch

Anzeigen

# BÜRGI GmbH

## TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

**RENÉ BÜRGI**  
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84      Mob: 079 207 49 52  
E-Mail: buergi@baut.ch      Web: www.buergibaut.ch

## TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella  
Stockerweidstrasse 10  
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46  
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

### Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

## Veranstaltungskalender Dezember 2012

### 25. Nov. 2012

10.00 - 18.00 Uhr 20 Jahre ETG Eggstei,  
Evang. Täufergemeinde

### 29. Nov. bis 2. Dez. 2012

Advents-Einstimmung im Blumenduft,  
Blumenduft Nadja Pfister

### 29. Nov. bis 9. Dez. 2012

14.00 - 22.00 Uhr Eleganz im Winter-  
licht, Atelier Ruth Rüegg

### 30. Nov. bis 2. Dez. 2012

Bischofszeller Adventsmarkt,  
Altstadt

Kerzenküche, Blauring Museumsgarten

### 1. Dez. 2012

11.00 - 12.00 Uhr Konzert am Advents-  
markt, Kath. Kirche St. Pelagius,  
Jugendmusikschule Bischofszell u. Umg.

### 1. bis 23. Dez. 2012

Keramik und Bilder Ausstellung,  
Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht

### 2. Dez. 2012

17.00 Uhr Kirchenkonzert im Advent,  
Katholische Kirche St. Pelagius,  
Stadtmusik Bischofszell

### 4. Dez. 2012

11.30 Uhr Senioren-Zmittag Säli,  
Restaurant Eisenbahn,  
Gemeinnütziger Frauenverein

14.00-16.30 Uhr Mütter- und Väter-  
beratung, Parterre, Kirchgasse 4

20.00 Uhr Monatsübung, Samariterverein,  
Schulhaus Sandbänkli

20.00 Uhr Schulgemeindeversammlung  
der VSG Bischofszell,  
Aula Bruggfeld

### 5. Dez. 2012

07.00 Uhr Rorate / Morgenessen,  
St. Pelagiuskirche / Stiftsamtei,  
Frauengemeinschaft

14.00 Uhr Seniorennachmittag,  
Adventsfeier Stiftsamtei  
Katholische Kirchgemeinde

20.00 Uhr Gruppenabend,  
Wort des Lebens - Gruppe

18.30 bis 20.15 Uhr Klang - Meditation  
Sittermühle Bischofszell,  
GesundheitsRaum, Lichtertanz

### 7. Dez. 2012

20.00 Uhr SP-Chlaushöck,  
SP Bischofszell und Umgebung

20.00 Uhr Film «Tango», Bistro zuTisch,  
Kulturverein kulTisch

### 7. bis 8. Dez. 2012

Clubtreffen, Manx-Club  
Advent-Wein-Degustation, Vinothek  
WeinErlebnis

### 7. Dez. 2012

09.00 - 09.45 Uhr Klang - Meditation,  
Sittermühle Bischofszell,  
GesundheitsRaum Lichtertanz

### 8. Dez. 2012

18.00 Uhr Verkehrsverein, Adventskonzert  
mit Apéro, Bitzihalle

19.30 Uhr Adventsfeier, Stiftsamtei  
Katholische Arbeitnehmerinnen  
Bewegung, Thurgau

### 9. Dez. 2012

Winterwanderung, Naturfreunde,  
Sektion Bischofszell

17.00-19.00 Uhr Rathauskonzert, Rathaus  
Bürgersaal, Literaria

### 10. Dez. 2012

19.30 Uhr Rekrutierung für den Feuer-  
wehrdienst, Feuerwehrdepot, Bitzihalle

### 11. Dez. 2012

Übung «kreativ-lustig-produktiv»  
Jungsamariter, Help Gruppe Bischofszell

### 12. Dez. 2012

13.30 -14.30 Uhr Sternsingerprobe,  
Stiftsamtei, Sternsinger Bischofszell

19.30 Uhr Adventsfeier Stiftsamtei  
FG Treff Bischofszell

### 13. Dez. 2012

19.30 Uhr Leermond-Bar beim Bogenturm

### 14. Dez. 2012

09.00 - 09.45 Uhr Klang - Meditation,  
Sittermühle, Bischofszell  
GesundheitsRaum, Lichtertanz

### 15. Dez. 2012

Weihnachtsanlass, Blauring, Bischofszell

### 16. Dez. 2012

17.00 Uhr HörzuTisch, Weihnachten  
Bistro zuTisch, Kulturverein kulTisch

### 18. Dez. 2012

14.00-16.30 Uhr Mütter- und  
Väterberatung Parterre, Kirchgasse 4

### 19. Dez. 2012

18.30 bis 20.15 Uhr Klang - Meditation  
Sittermühle, Bischofszell  
GesundheitsRaum Lichtertanz

### 20. Dez. 2012

19.30 Uhr Notfälle bei Kleinkinder  
Samariterlokal Hauptwil,  
Samariterverein Bischofszell

### 21. Dez. 2012

20.00 Uhr X-Mas Party, Clubhaus 46  
Dark-Fighters, MC Bischofszell

09.00 - 09.45 Uhr Klang - Meditation  
Sittermühle Bischofszell

GesundheitsRaum Lichtertanz

### 22. Dez. 2012

16.30 Uhr Weihnachts-Chrabbelfiir im  
Wald, Chrabbelfiir-Team

### 26. Dez. 2012

19.30 bis 20.15 Uhr Klang - Meditation  
Sittermühle Bischofszell

GesundheitsRaum Lichtertanz

### 28. Dez. 2012

20.00 Uhr Vollmondbar, Bischofszell

### 30. Dez. 2012

20.00 Uhr Oekum. Jahresschlussfeier  
Johanneskirche,  
Evang. und Kath. Kirchengemeinden

### 31. Dez. 2012

Bürger nutzen abholen, Foyer Rathaus  
Bürgergemeinde, Bischofszell

05.00 Uhr Nachtwächterrundgang und  
Huldigung der Obrigkeit ab Bogenturm,  
Nachtwächter- und Türmerzunft

05.00 Uhr Silvesterläuten 2012  
Grubplatz, unter dem Bogenturm,  
Verkehrsverein Bischofszell

10.30-12.00 Uhr Glühwein am  
Silvestervormittag, Schulareal Nord,  
Quartierverein Sittertal

15.30 - 16.45 Uhr Silvesterkonzert im  
SATTELBOGEN, Cafeteria und  
Speisesaal,

Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil



## Katholische Kirche

### Bischofszell

#### Pfarramt:

Christoph Baumgartner  
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,  
christoph.baumgartner@katholisch-  
bischofszell.ch

#### Sekretariat:

Marlies Fässler  
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,  
pfarramt@katholischbischofszell.ch

#### Dezember 2012

##### Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent

10.15 Uhr Eucharistiefeier

##### Mittwoch, 5. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Donnerstag, 6. Dezember

06.00 Uhr Rorate

10.00 Uhr Wortgottesdienst, Bürgerhof

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Alters- und  
Pflegeheim Sattelbogen

##### Freitag, 7. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Samstag, 8. Dezember

17.45 Uhr Italiengottesdienst, Michaelsk.

##### Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent

10.15 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,  
Michaelskapelle

##### Mittwoch, 12. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Donnerstag, 13. Dezember

10.00 Uhr Wortgottesdienst, Altersheim  
Schloss

##### Freitag, 14. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent

07.30 Uhr Familienrorate

17.00 Uhr Versöhnungsfeier

##### Dienstag, 18. Dezember

18.30 Uhr Versöhnungsgespräch für die  
Italiener

19.00 Uhr Italiengottesdienst Michaelsk.

##### Mittwoch, 19. Dezember

07.00 Uhr Rorate der FG

##### Donnerstag, 20. Dezember

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesdienst, Alters- und  
Pflegeheim Sattelbogen

##### Freitag, 21. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Samstag, 22. Dezember

17.45 Uhr Italiengottesdienst, Michaelsk.

##### Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent

10.15 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,  
Michaelskapelle

##### Montag, 24. Dezember, Heiligabend

16.30 Uhr Familienweihnachtsfeier

23.00 Uhr Christmette

##### Dienstag, 25. Dezember, Hochfest «Weihnachten»

10.15 Uhr Festgottesdienst

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,  
Michaelskapelle

##### Freitag, 28. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### Sonntag, 30. Dezember

20.00 Uhr ökum. Jahresschlussfeier,  
evang. Kirche



### Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer  
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell  
Tel. 071 422 15 45  
paul.wellauer@internetkirche.ch

#### Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell  
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr  
Telefon 071 422 28 18  
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

#### Dezember 2012

##### 02. Sonntag

10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,  
Johanneskirche, 1. Advent

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

##### 04. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

##### 05. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

19.30 Uhr Gospelchor, Aula Sandbänkli

##### 07. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentr.

##### 08. Samstag

16.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche,  
Waldweihnacht

17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

##### 09. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

19.00 Uhr Timeout, Johanneskirche

##### 11. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst mit Abendmahl im  
Bürgerhof

##### 12. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

14.30 Uhr Seniorenadventsfeier, Kirchenzentr.

##### 13. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst mit Abendmahl im  
Sattelbogen, Mis Dehei

19.00 Uhr Adventskonzert, Johanneskirche

##### 14. Freitag

14.30 Uhr Da Capo, Für Frauen und Männer ab  
60, Kirchenzentrum

##### 16. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr EnergyClub, Johanneskirche

11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

19.30 Uhr «Innehalten», Johanneskirche

##### 18. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

##### 19. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

19.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

##### 21. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentr.

##### 23. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

##### 24. Montag

17.10 Uhr Domino-Weihnachtsfeier, Johannesk.

22.30 Uhr Christnachtfeier, Johanneskirche

##### 25. Dienstag

10.10 Uhr Abendmahlgottesdienst,  
Johanneskirche

##### 30. Sonntag

20.00 Uhr Jahresschlussfeier, Johanneskirche

## Weihnachten

Weltweit wird so viel Licht verschwendet,  
ohne unser Innerstes zu berühren,  
und nur für materielle Schau verwendet,  
ohne uns geistig zu entführen.

Sitzen wir abends still beim Krippelein,  
um Geist und Herz voll auszurichten,  
genügt ein einz'ges Kerzelein  
um Wunderbares dann zu sichten.

Ja- freuen wir uns denn auf das Fest,  
finden wir Zeit, uns zu besinnen?  
Uns einzulassen auf diesen Test,  
den Mut zu finden, neu zu beginnen?

Doch - es braucht Mut, sich einzulassen,  
auf das, was sich so Schicksal nennt.  
Es lässt sich auch mit Namen fassen,  
weil es den suchenden Menschen kennt.

Vieles war leider bisher nicht gut.  
Ein Chratten voller mieser Gedanken,  
gemischt mit viel Ecken, Kanten und Wut.  
Nein, da gibt es nichts zu danken.

Alles Schlechte jetzt zusammenraffen,  
vollen Chratten neben Krippe stellen.  
Die milde Stimmung ganz erfassen,  
versuchen, Innerstes aufzuhellen.

Was meint der Krippe Licht zu solchem Tun,  
das strahlt bis in den Alltag hinein?  
Für den Leib und auch die Seele: Ruh'n!  
Erfreut alle Menschen dann herzlich fein.

Und die Moral von der Geschichte?  
Weihnachten erleben aus tiefstem Herzen.  
Mit neuem Start - voll Hoffnung und Licht  
Freude und Friede verdrängen die Schmerzen.

### Herzlicher Weihnachts-Fax vom Stebler Max

der jetzt nach all dem dichterischen Tun  
in Frieden nun darf ruh'n.

**Max Stebler †**

27. August 1923 — 18. November 2012

# 130 JAHRE HANHART JUBILÄUMSRABATT

1. SEPTEMBER BIS  
31. DEZEMBER 2012



PIONEER TWINDICATOR

*hanhart*  
CHRONOGRAPHEN 1882

Anlässlich des 130jährigen Firmenjubiläums von Hanhart – der Uhrenmarke aus Diessenhofen – erhalten alle Einwohner des Kantons Thurgau vom 1. September bis zum 31. Dezember 2012 auf das gesamte Sortiment **30% Rabatt**. Den Rabatt gewährt in Bischofszell unser Händler Knill Gold.

KNILL  GOLD



## Geschenkideen



**pezagelektro ag**

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell  
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr

Samstag 07.30-12.00 Uhr

Montag geschlossen

Besuchen Sie uns auf

facebook

